

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 1740, Fax 01-340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 16
Freitag
27. April 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Nicht warten auf B.

(gvd) Da wäre noch die Sache mit Borodin. Noch? Er müsste doch wieder in Genf aufkreuzen. Wäre? Er kommt wohl nicht mehr. Borodin? Man erinnert sich. Der war Kreml-Verwalter, Chef in diesem Heiligtum. Unter Jelzin noch. Dem hat er gut gedient, vielleicht zugedient. Für Putin ist der Mann eher eine Hypothek. Aber nicht derart nichtssagend, dass er sie nicht abgelöst hätte. Übrigens ist er jetzt Sekretär der russisch-weissrussischen Union, was immer das ist.

Die Begründung der seinerzeitigen Klage des Genfer Staatsanwaltes lief auf Geldwäscherei und Zugehörigkeit zu einer kriminellen Organisation hinaus. Er solle von mindestens einer Tessiner Firma Schmiergeld(er) entgegennehmen und (dieses) Geld ins Ausland verschoben haben, was nichts Ehrenrühriges wäre, an und für sich.

Borodin hat sich dann nach Amerika abgesetzt, wohin ihm der Bannstrahl aus der Rhonestadt folgte. In den USA wurde er verhaftet und in Untersuchungshaft gesteckt. Genf wollte ihn haben und stellte ein Auslieferungsbegehren.

Bevor diesem die Amerikaner Folge leisten konnten, entschloss sich Herr Borodin, aus freien Stücken in die Schweiz zurückzukommen und sich zu stellen. Er sei sich zwar keiner Schuld bewusst, habe wirklich nichts Unrechtes getan. In der Schweiz kam es dann zu keinem Verfahren, bevor ein solches in die Wege geleitet werden konnte, kam der Mann auf freien Fuss.

Das ging so: Die Genfer Anklagekammer liess Borodin gegen Kautions springen. Die Summe wurde auf fünf Millionen Franken angesetzt. Diese kam postwendend, und ebenso fix flog Borodin nach Moskau ab, wo er den Segen der Herrschenden zu haben scheint. Moskau hat ja schon vorher eine Untersuchung gegen ihn im Sande verlaufen und die Genfer Strafbehörden im Regen stehen lassen. An und für sich ist das Verfahren

nicht abgeschrieben, trotz dem Entscheid der Anklagekammer. Er müsste sich eigentlich noch in die Schweiz verantworten kommen.

Wenn er käme, so würde es der Staatsanwaltschaft nicht leicht fallen, ihm Geldwäscherei zu beweisen, aber schon bei Verdacht ist die Justiz verpflichtet, sich einzuschalten. Und Argumente hat/hätte sie in diesem Fall schon, sie könnte beispielsweise Auskunft verlangen darüber, warum unser Land die Ehre hatte, warum wenn nicht alles so doch ein Grossteil von mehr als 25 Millionen Dollar bei uns parkiert worden sind.

Also ist Herr Borodin wieder zu Hause, wo er eine reine Weste hat. Er hätte es billiger haben und die Auslieferungshaft in den USA sich ersparen können. Weshalb der Sinneswandel und das Auftauchen in Genf? Möglich dass er dachte, in der Schweiz glimpflicher davonzukommen, was tatsächlich auch geschehen ist. Durchaus in Ordnung und juristisch einwandfrei.

Weltweit ist das System mit der zu verfallenden Kautions für den Fall, da der Steller dieser Summe sie verliert, wenn er nicht mehr aufkreuzen sollte. Womit zu rechnen ist. Man hat da Umtriebe, diplomatische «Chäreereien» und Schereereien noch und noch vermieden und «einen Guten» gemacht. Dass er gegen Kautions auf freien Fuss gesetzt wurde, ist juristisch «systemimmanent».

Nur: Die einfachen Leute und der geneigte Laie und die in diesen Dingen nicht so beschlagene Frau sagen sich: Dass man die Grossen... Sie wissen schon. Und da haben sie Recht. Nicht weil reiche Oberbonzen bevorzugt behandelt würden, sondern weil sie sich leisten können, wozu der Kleine Mann nie und nimmer in der Lage wäre: ein paar Milliönlis hinzublättern, den Finkenstreich zu nehmen und sich ins Fäustchen zu lachen. (Übrigens: Der hartnäckige Martina-Hingis-Anbeter hat für solches Verehren zwei Jahre kassiert.)

Das Salzkorn der Woche

Erzürnt über arbeitsunwillige Arbeitslose sagte Bundeskanzler Schröder (SPD), es gebe «kein Recht auf Faulheit». Der Staat ist eben kein Ruhekissen.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01-341 71 16

men können – dezent, aber perfekt geschminkt – an ihrem Tag in voller Schönheit erstrahlen.

Es empfiehlt sich, ein bis zwei Wochen vor dem Hochzeitstag ein geeignetes Make-up zum Brautkleid auszuprobieren. In einer ersten Beratung wird gemeinsam das Hochzeits-Make-up erarbeitet, skizziert und ausprobiert, um es am Hochzeitstag ohne Zwischenfälle in die Praxis umsetzen zu können.

Am Hochzeitstag selbst

ist die Braut in der Regel hektisch und nervös. Um die Braut an ihrem schönsten Tag zu verschönern (vielleicht auch die Familienangehörigen) und ihr etwas Stress abzunehmen, schminkt Anna Wyss wann und wo sich die Braut dies wünscht: im Studio, beim Coiffeur oder bei der Braut zu Hause. Für weitere Fragen steht Anna Wyss, Farb- und Modestilberaterin mit eidg. Fachausweis, Visagistin und Camoufflistin zur Verfügung.

Auskunft und Anmeldung: Schule für Visagistik und Camouflage, make-up-studio Anna Wyss, Limmattalstr. 213, 8049 Zürich, Telefon 342 05 48.

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg

Die Präsidentin, Susanne Walther, eröffnete am 21. April die 120. ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg in der Seniorenresidenz Im Brühl. Das Durchschnittsalter der Musikanten von 36 Jahren belegt, dass die Quartiermusik fit und voller Tatendrang ist.

Ausserordentlich erfreulich ist es, dass sowohl beim Vorstand als auch bei der Musikkommission Kontinuität herrscht. Sichtlich erleichtert kann Susanne Walther mit Ralph Thiemeyer einen langjährigen Musikanten für das Amt des Kassiers vorschlagen. Peter Locher kann damit die Vereinskasse, welche er während einem Jahr interimistisch führte, wieder übergeben. Alle anderen Vorstands- und Musikkommissionsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Die Jahresrechnung schliesst dank grosszügiger Unterstützung aus dem Freundeskreis mit einem ausgeglichenen Resultat. Ist die ständig sinkende Zahl von Passivmitgliedern die erste Gewitterwolke am Finanzhimmel? Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 30.– tragen Passivmitglieder wesentlich dazu bei, dass Ausgabeposten wie

Höngg aktuell

Tram-Museum

Das Tram-Museum in der Remise Wartau ist am Sonntag, 29. April, von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Die Museums-Linie verkehrt mit historischen Wagen von 13.30 bis 16.30 Uhr zwischen Höngg und Bahnhofstrasse.

Premiere

Mit ihrem Lustspiel in drei Akten «Mafia-Lady Xenia» feiert die Zürcher Freizeit-Bühne am Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 190, Premiere.

Probeklokal und Instrumente überhaupt finanziert werden können. Mit vermehrter Passivmitgliederwerbung soll die Unterstützung aus dem Quartier zusätzlich gefördert werden, stammt doch über die Hälfte aller Aktivmitglieder aus Höngg und Wipkingen. Sicher ein Zeichen, dass die Musik gut im Quartier verankert ist. Neue Mitglieder, ob aktiv oder passiv, sind jederzeit herzlich willkommen.

Mit der Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Fribourg im Juni 2001 hat sich die Eintracht im laufenden Vereinsjahr ein hohes Ziel gesteckt. Unter der Leitung von Peter Künzli und Vize-Dirigent Bernhard Meier wird intensiv auf diesen Anlass hingearbeitet.

Susanne Walther schliesst mit Ehrungen von verschiedenen Freimitgliedern den offiziellen Teil der Versammlung und lädt alle Anwesenden zum offerierten Imbiss ein.

Pressedienst MVEH

Tram Museum Zürich

Tramfahren wie zu Zeiten unserer Grosseltern! Am Sonntag, 29. April bietet sich wieder einmal die Gelegenheit, eine Tramfahrt im Stile unserer Grosseltern zu erleben. Die «Museums-Linie» des TMZ ist von 13.30 bis 16.30 Uhr alle 30 Minuten ab Pestalozzi-Anlage/Bahnhofstrasse nach Höngg unterwegs.

Unter anderem wird der 1928 erbaute Museumswagen Nr. 2, «Schnellläufer» genannt, eingesetzt. Neu fahren wir ab 2001 auch am letzten Sonntag des Monats (bis Ende Oktober), wie immer zum regulären ZVV-Tarif, also ohne Zuschlag! Das Museum in der Remise Wartau ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet, bei guter Witterung mit Tram-Modellanlage auf dem Vorplatz! Verpflegungsmöglichkeit in unserer Wirtschaft «fahrBAR».

Öffnungszeiten: Neben dem ersten Samstag und letzten Sonntag (13 bis 18 Uhr) das ganze Jahr auch jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr geöffnet. Gruppenbesuche nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Tram-Museum Zürich, Limmattalstrasse 260, Postfach 6214, 8023 Zürich, Telefon 341 50 58, www.tram-museum.ch

Weitere Fahrtage: Sonntag, 29. April; Samstag, 5. Mai und Sonntag, 27. Mai.

Gutschein für (1 Paar)

Varilux Panamic-Gläser

Gültig bis 30. April 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von
Varilux-Panamic-Gläsern
wird Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Zürcher Freizeit- Bühne

Präsentiert den Drei-Akter «Mafia-Lady Xenia» von Daniel Kaiser

Udo Hösli hat mit seiner Mutter zusammen einen Hof mit Ferienpension. Alles läuft prima, und die Welt auf der «Höslialp» war heil bis die Mafia-Lady Xenia ein Luxushotel baut. Jetzt bricht die heile Welt auf der Höslialp zusammen, und das Leben wird für Udo und seine Leute zur Hölle. Die Gäste kommen nicht mehr zu ihnen, sondern gehen ins Luxushotel. Sogar den Gemeindevorstand hat Xenia auf ihre Seite gebracht. Mit Gewalt und List versucht die Mafia-Lady, den Höslihof zu kaufen. Die kriminellen Machenschaften auf der Höslialp nehmen zu...

Mehr verraten wir nicht; lassen sie sich überraschen. Wir garantieren ihnen, dass ihre Lachmuskeln strapaziert werden, und freuen uns auf ihren Besuch.

An nachfolgenden Daten spielen wir im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse: 4. Mai Premiere um 19.30 Uhr, 5. Mai mit Tombola um 19.30 Uhr, 6. Mai, Sonntag, nachmittag eine Familienaufführung um 14.30 Uhr. Neu spielen wir am Donnerstag, 10. Mai, und am Freitag, 11. Mai, um 19.30 Uhr. Am 12. Mai sind wir dann zu Gast in Zürich-Wollishofen, Pfarreizentrum St. Franziskus. Vorverkauf ab 22. April unter Telefon 482 83 63.



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt
und zuverlässig noch
am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
TV GRUNDIG Video

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Eine ungewöhnliche interne Tanzveranstaltung in der Seniorenresidenz «Im Brühl»

Youssef Ben Akiba, der hochbetagte, ehrwürdige Schriftgelehrte des Altertums, war seiner damaligen Welt gedanklich weit voraus, als er den historisch gewordenen Ausspruch prägte: «Alles schon dagewesen.» Hätte sich aber sein Geist in die Lage versetzen können, sich via himmlischem Internet in die «Reblaub» zu begeben, so wäre er unzweifelhaft eines Besseren belehrt worden, denn so etwas Einmaliges den betagten Menschen zu bieten gibts nur einmal!

«Anfänglich blieb die Tanzfläche leer, doch bald wurden alle müden Beine zum Leben erweckt» zitiert der Verfasser.



Bandleader Samuel Zünd, Bariton, begeisterte die Gäste mit seinem Gesang und der ausdrucksvollen Mimik.

Anfänglich blieb die Tanzfläche leer, doch sehr bald wurden alte, müde Beine zu neuem Leben erweckt und war Tanz einmal auch Erotik, so war er hier eher gymnastischen Figuren gleichzusetzen.

Diese einmalige Tanzveranstaltung wurde von allen Betagten mit Herz und Seele miterlebt, man schwatzte, lauschte der Musik und gab sich gelöst und entspannt.

Auf gar keinen Fall dürfen die vertrauten, lieben «Guten Geister» in ihren Festkleidern vergessen werden, welche den Apéritif in den verschiedensten Formen servierten, einschliesslich der Leckerbissen, und in diskreter Weise das Fluidum eines Grand Hotels schufen!

Eine spontane Idee wurde zum einmaligen, unvergesslichen Anlass, dieser «Thé dansant» mit der wunderbaren Musik der «musicieri» und der gepflegten Stimme Samuel Zünds in der Seniorenresidenz «Im Brühl» am vergangenen Osterdienstag. «Herz, was willst du noch mehr!?»

Text: Dante Ansovini
Fotos: Louis Egli



Das Quintett «i Musicieri», das Ensemble für Salonmusik, entführte die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz in die Zeit ihrer (Jugend-)Träume.

Zum besseren Verständnis dessen, was nun folgen wird, hier eine ganz kleine Vorgeschichte. Anlässlich des Zehn-Jahre-Jubiläums der Seniorenresidenz griff die Tertianum AG, als Betriebsunternehmen, in eine ihrer vielen und unterschiedlichen magischen Taschen und «Abakadabra» hielt Direktor Eugen Lehmann frohlockend 2000 Franken zur freien Verfügung in der Hand! Und wie er darüber verfügte, auch wenn der ausgegebene Betrag die Spende weit übertraf. Die beste und originellste Eingebung erwies sich ein «Thé dansant» im wunderschön hergerichteten Speisesaal,

so dem aussergewöhnlichen Anlass ebenfalls eine völlig ungewöhnliche, ja exzentrische Note verleihend. Die ältere Generation wird sich bestimmt an jene Zeit erinnern, in der es noch kein Radio gab, und in Grands Hotels, Kaffeehäusern, Kurparks und auf Luxusdampfern eine gepflegte, bezaubernde Salonmusik die Gäste auf feine Art unterhielt. Die von Eugen Lehmann verpflichteten «Musicieri», die sich dieser selten gewordenen Sparte verschrieben haben, entpuppten sich zusammen mit dem charmanten, in Mimik und Gesten ausdrucksvollen Bariton Samuel Zünd, Bandleader der Sam Singers, als wahren Glücksfall. Natürlich findet sich in ihrem Repertoire auch Tanzmusik, mit einer weiten Palette vom klassischen Wienerwalzer, Englischwalzer, Foxtrott bis hin zu Swing und volkstümlichen Klängen.



Prominente Gäste: Ernst Spillmann, ehemaliger SP-Politiker und alt Bankpräsident der Zürcher Kantonalbank, flankiert von den Damen: Monika Bieri, Residenz-Direktorin Tertianum Uster (links), und Anita Keller, Residenz-Direktorin Tertianum Meilen.



Der charmante Gastgeber Eugen Lehmann bat laufend zum Tanz.

Ihre **Hauswartung**
und **Gartenpflege**
A. Kuster, Tel. 01-341 98 57

BIG BEN
School of English
Die feine, kleine Englisch-Schule,
wo Sie zu Wort kommen!
Kleine Klassen auf allen Stufen
Telefon/Fax 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

In Höngg zu verkaufen
Coiffeurgeschäft
mit Stammkundschaft.
Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2290
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit
steuerlich begünstigt
V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

Gesucht per 1. Juli 2001
liebevolle Betreuerin
(Tagesmutter oder Kinderfrau)
die unsere beiden Buben (5 und 6 Jahre alt) an 2 Tagen pro Woche betreut. Nähe Meierhofplatz.
Telefon 01/342 33 58 (abends)

Ihr Fachmann für
Maler- und Tapezierarbeiten
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04



Neuer Standort der Druckerei AG Höngg



Neue Adresse der Druckerei AG Höngg:
Winzerstrasse 5
Telefon 340 17 40
Fax 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

jazzercise®



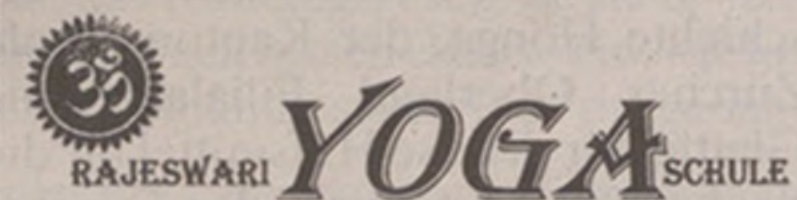
Tanz-Fitness – das ist der Hit – macht Spass und hält Dich fit!

- Einstieg jederzeit – kein Erfolgsdruck!
- Probelektion kostenlos! Täglich!
- Ärztlich-physiologisch geprüft
- Mitmachen ist alles und steigert Dein Wohlbefinden, innerlich und äusserlich!
- Pack die Turnschuhe ein und komm unverbindlich vorbei!

Jazzercise Center Zürich
Hardstrasse 235, 8005 Zürich
Wir senden Dir gerne den Stundenplan!

Telefon 01-273 28 21
Natel 079-420 29 32

www.jazzercise.ch



Für Körper, Geist und Seele

In Höngg und Regensdorf

Einführungsseminare
in Yoga und Meditation
Kurse

Privatlektionen für Einzelpersonen
und Kleingruppen
auch auf spanisch (**también en español**)

Weitere Informationen und Anmeldungen
bei: Z. Waibel (BYV)
Tel. 01/845 19 66, Fax 01/845 19 69
E-Mail: z.waibel@dplanet.ch

**TV + Video Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



Auf natürlicher
Basis



Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

**Kosmetik-Institut
COSMEON**

Limmattalstr. 204, **Telefon 01/341 27 28**
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

**Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**



Silvia Schwitter Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
(Gruppen und Einzelförderung)

Neue Gruppen
nach den Osterferien
jeweils
Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärrengasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Spielgruppe am Wasser

(Winzerhalde 40, 8049 Zürich)

hat ab sofort freie Plätze

Für Kinder Jhg. 1996/97, die gerne spielen,
Geschichten hören, basteln und denen
Musik und Bewegung Freude machen.

**Jeweils Montagsmorgen
9.00 bis 11.00 Uhr**

Leitung: Claudia Denzler
dipl. Gymnastikpädagogin
Anmeldung und Info:
Tel. 01/844 14 94 oder Natel 079/382 02 85

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Manicure und Fusspflege
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Containertopf «Rigato»

Ø 38 cm, Höhe 28 cm

15453



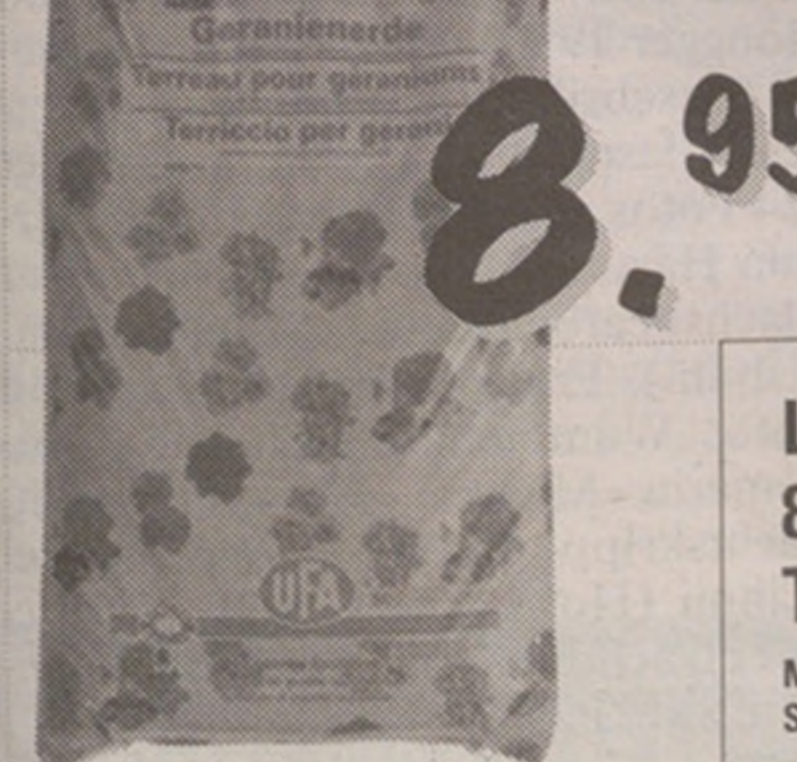
Containertopf «Rigato»
Ø 28 cm, Höhe 22 cm
15449



Pflanzenkelle
geschmiedet, 5 cm
11046



CAPITO Blumendünger
Trio-Pack
3 x 1 Liter,
46227



LANDI Regensdorf
8106 Adlikon
Telefon 01 843 21 21

Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr / 13 bis 18.30 Uhr
Sa. 8 bis 16 Uhr durchgehend

Geranien
Aus Schweizer Produktion,
10,5er Topf 07365-78

ab 2.45
solange
Vorrat

Samstag, 28. April 2001

**Geranien-
markt**

- Grilldemo
- 8.30 bis 11.30 Uhr
- Düngerberatung Hausgarten



**Blumenkistchen
Ton ROMA**
42 x 19 cm 15262

Texas Ranger 16"
Thermometer,
Kochplatte auf
Feuerbox,
Ablagetablet
für Holz
Masse: 145 x 80 x
145, Ø 41 cm 77795



**Pelz und Leder
Albert Zirn**

Eidg. dipl. Kürschnermeister

8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157

Telefon 01/341 92 77

Tram 4 Tüffenwies

Bus 80, 89 und 71 Europabrücke

Samstag nur nach Vereinbarung

[P] Am Wasser 157/Europabrücke
neben Pizzeria

www.pelzzirn.ch



Modellist
Nerzspezialist

**Was ist eine «perfekte
Überwinterung»?**

Nachdem wir Ihren Pelz
sorgfältig entstaubt haben
(auf Wunsch Spezial-Pelzreinigung),
beginnt die eigentliche
Übersommerung. Ihr Pelzstück
wird in einem vollklimatisierten
Kühlraum aufbewahrt, wobei folgende
Bedingungen gewährleistet sind:

tiefe und gleich-
bleibende Temperatur

geregelter
Feuchtigkeit

regelmässige
Frischlufterneuerung

genügend Raum
(lose Aufhängung) für die
notwendige Frischluftatmung

**Beratung für:
Pelz, Leder und Textil**

- Unverbindlich und fachkundig
- Neuanfertigungen
- Umarbeiten: Kombination
mit Leder und Textil
- Änderungen, Erweitern,
auch Lammfell
- Reparaturen
NUR Sommermonate
- Reinigen und Auffrischen
- Übersommerung im voll-
klimatisierten Pelzkühlhaus
ZU MINIMALPREISEN
- An- und Verkauf
von Pelzen und Leder
- Expertisen für Versicherungen,
Streitfälle u. a.



pelzinfo@pelzzirn.ch
Taxe vom 1. April bis 1. Dezember

**Pelz-Auf-
bewahrungstarif**
pro Mantel, Paletot
oder Jacke

Wert bis Fr.	inkl. MwSt.
☐ 1 000. –	75. –
☐ 1 500. –	80. –
☐ 2 000. –	83. –
☐ 2 500. –	85. –
☐ 3 000. –	87. –
☐ 3 500. –	91. –
☐ 4 000. –	95. –
☐ 4 500. –	99. –
☐ 5 000. –	103. –
☐ 5 500. –	105. –
☐ 6 000. –	109. –
☐ 6 500. –	111. –
☐ 7 000. –	114. –
☐ 7 500. –	117. –
☐ 8 000. –	120. –
☐ 8 500. –	124. –
☐ 9 000. –	127. –
☐ 9 500. –	130. –
☐ 10 000. –	135. –
☐ pro weitere 1 000. –	5. –

Diese Preise gelten auch
für neue Kunden.

☒ Bitte gewünschten
Versicherungswert ankreuzen

Reparaturen können
nur bis Ende Juni
angenommen werden.

Pelzexperte
Gerichts- und Streitfälle
Einschätzungen

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

**Spende Blut.
Rette Leben.**



Sei verkehrsbewusst!

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

An der ordentlichen Mitarbeiter- und Gönnersammlung am 8. März 2000 nahmen 40 Personen teil. Innerhalb der Traktanden stellten die Mitarbeitenden den Stand der verschiedenen Arbeiten vor. Bei der Premiere seiner Diaschau «Höngg vor de Jahrtausigwändi» erntete Hansjörg Egli grossen Applaus. Diese war denn auch bei den traditionellen Chäschüechli und bei Höngger Wein die Grundlage für rege Diskussionen. Die Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Höngg genehmigte am 8. Juni im Ortsmuseum Höngg unseren Jahresbericht und die Jahresrechnung und wählte unsere bisherigen Ausschussmitglieder für weitere zwei Jahre.



Spezialführung von Ueli Stiefel für die Mitarbeitenden des Ortsmuseums Höngg

Dem diesjährigen Versand an die Gönnerinnen und Gönner durften wir einen druckfrischen Separatdruck aus dem Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2000 beilegen. In «Eine 550jährige Höngger Urkunde erzählt...» zeigt uns Georg Sibling einmal mehr, dass er mit seinen historischen Recherchen ein «trockenes» Dokument in lebendige und packende Geschichte verwandeln kann. Unser Versuch, das Ortsmuseum jeden Sonntag (ausser hohe Feiertage und Schulfreien) zu öffnen, hat sich auch im dritten Jahr derart bewährt, dass er weiter geführt wird. An den fünf Abstimmungssonntagen verwöhnten Trudi Gloor, Agnes Meier, Simone Gut, Sergia Grob und Hedy Pulfer die Gäste wiederum am reichlichen Buffet des traditionellen und äusserst beliebten Höngger Zmorge. Die herzliche Gastfreundschaft der fünf Frauen widerspiegelte sich stets in der heiteren Stimmung und in den angeregten Diskussionen der zahlreichen Gäste.

Am Treffen 2000 (5. Oktober) nahmen 33 unserer Mitarbeitenden teil. Es war für mich absolut überwältigend, mit welcher grosser Einsatzbereitschaft Zusatzaufgaben für das bevorstehende Wümmetfäscht und die Abenteuer Spiele übernommen wurden. Dass sich der Aufsichtsplan für die Museumsöffnungen 2001 bereits reichlich mit Namen gefüllt hat, zeigt, dass unser Leiter des Hütendienstes, Alexander Jäger, seine Arbeit ausgezeichnet macht. Hanny Bachmann erläuterte Verkaufserfolge und Lagerbestände der Museumsschriften, Domenica Frehner, unsere neue Bibliothekarin, erzählte von ihrer Einarbeitung in die Bibliothek, und Dora Rohr berichtete von der Dokumentensammlung, die zwar wohlgeordnet ist, aber mit über 1000 Dokumenten langsam unter Platznot leidet. Regina Haffner und Paul Ott haben die Inventarisierung (EDV- und Karteisystem mit Fotografien) der Objektsammlung im Museum und im Lager

im Vogtsrain, das sie gleich ausgeräumt und geordnet haben, beendet – eine grossartige Leistung! Paul Ott erklärte sich bereit, die Kartensammlung als Nächstes in Angriff zu nehmen, und Ulrich Stiefel wird im nächsten Jahr vier öffentliche Führungen zum Thema «Menschen im Kranz» durchführen.



Bettgeflüster – das Erfolgssujet am Höngger Wümmetfäscht-Umzug.

Am Wümmetfäscht (21. und 22. Oktober) hatten wir unseren Stand wiederum zusammen mit dem Verschönerungsverein, welcher Pferdewagenfahrten mit Hans Nikles vom Stand durch Höngg zum Ortsmuseum offerierte. Das Ortsmuseum durfte an diesen zwei Tagen 95 Besuchende empfangen und 13 neue Gönnerinnen und Gönner anwerben, welche von Irene Egli liebevoll verpackte Überraschungsgeschenke erhielten. Ein ganz besonderer Erfolg war unser Wagen, der unter dem Motto «Bettgeflüster im alten Höngg» am Umzug teilnahm. Von Margrit Reithaar mit stilschönen Schlafanzügen ausgerüstet, zogen Ann-Irma Furrer, René Manz, Silvio Ponti und Hans-Peter Stutz durch die Strassen und verteilten Abenteuer-

spiel-Kärtchen mit «Bettmümpfeli» an die Kinder. Die unbestrittene Hauptattraktion war Alice Zwicky. Sie winkte, auf der laubgefüllten Matratze liegend, vom mit Chriesesteinsäcken und anderen alten Bettflaschen dekorierten Wagen aus den Hönggerinnen und Hönggern während des ganzen Umzuges zu.

An drei Sonntagen (29. Oktober, 5., 12. und 19. November) führten wir das Abenteuerspiel durch, mit dem wir Kindern die Geschichte von Höngg näher bringen wollen. Hier galt es, begleitet vom Ortsmuseumsgeishti, ein Dutzend spannende Aufgaben zu lösen. Die Werbung mit Artikeln und Inseraten im «Höngger» und mit Kleinplakaten und das Verteilen von Flugblättern im MuKi-Turnen durch Vreni Noli brachten 113 Kinder mit ihren Eltern ins Ortsmuseum. An diesen Sonntagen ging es im Museum wie im Bienenhaus zu und her, und die Spielleitenden Domenica Frehner, Erika Giger, Ulrich Stiefel, Hans-Peter Stutz und ich wurden zusammen mit dem Museumsbetreuer, Paul Piller, und den ordentlichen Museumsaufsichten durch die vor Freude leuchtenden Kinder Augen mehr als entlohnt. Sogar ein Kindergeburtstag wurde danach mit dem Abenteuerspiel im Ortsmuseum gefeiert.

Es war für uns eine besondere Ehre, dass wir am 2. November die Belegschaft des Freilichtmuseums Ballenberg, im Rahmen ihres von Hans Heinrich Zweifel organisierten Jahresausflugs, begrüßen durften. In zwei Gruppen wurden die 70 hochinteressierten Gäste von unseren mit dem



Krippenszene von Béatrice Zimmermann

tung vollbracht und unser Ortsmuseum in eine Bühne mit unzähligen Weihnachtsgeschichten verwandelt. Dafür möchte ich Frau und Herrn Zimmermann von ganzem Herzen danken, haben sie doch nicht nur mit ihrer geleisteten Arbeit, sondern auch mit dem ihnen eigenen Charme und Humor wesentlich zum grossartigen Erfolg dieser Ausstellung beigetragen, welche bisher von 853 Personen besucht wurde. Ebenso danke ich den beiden Flötistinnen, Marianne Meili und Jacqueline Oesch, für die musikalische Untermauerung der Vernissage. Mein ganz persönlicher Dank geht an unseren Ausstellungsleiter, Prof. Dr. Beat Frey, der die Ausstellung nicht nur organisiert und koordiniert hat, sondern wiederum bis im letzten Moment mit «aufgerollten Hemdsärmeln» einfallsreich und tatkräftig daran beteiligt war.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden herzlich danken:

Meinen Kollegen vom Ausschuss für die freundschaftliche und stets humorvolle Zusammenarbeit zwischen und während unseren drei Ausschuss-Sitzungen, Hansjörg Egli für die Diaschau «Höngg vor de Jahrtausigwändi», für den beliebten Höngger Zmorge Trudi Gloor, Agnes Meier, Simone Gut, Sergia Grob und Hedy Pulfer, für den stets gehegten und gepflegten Garten Margrit Reithaar und Norma Rueger, für die Betreuung der Verkaufsartikel und deren Versand Hanny Bachmann, für die Pflege der Bibliothek Domenica Frehner, für die Aufarbeitung der Fotosammlung



Miniature-Krippe im Nusschalenformat aus der internationalen Sammlung der Familie Zimmermann, Zürich-Höngg.

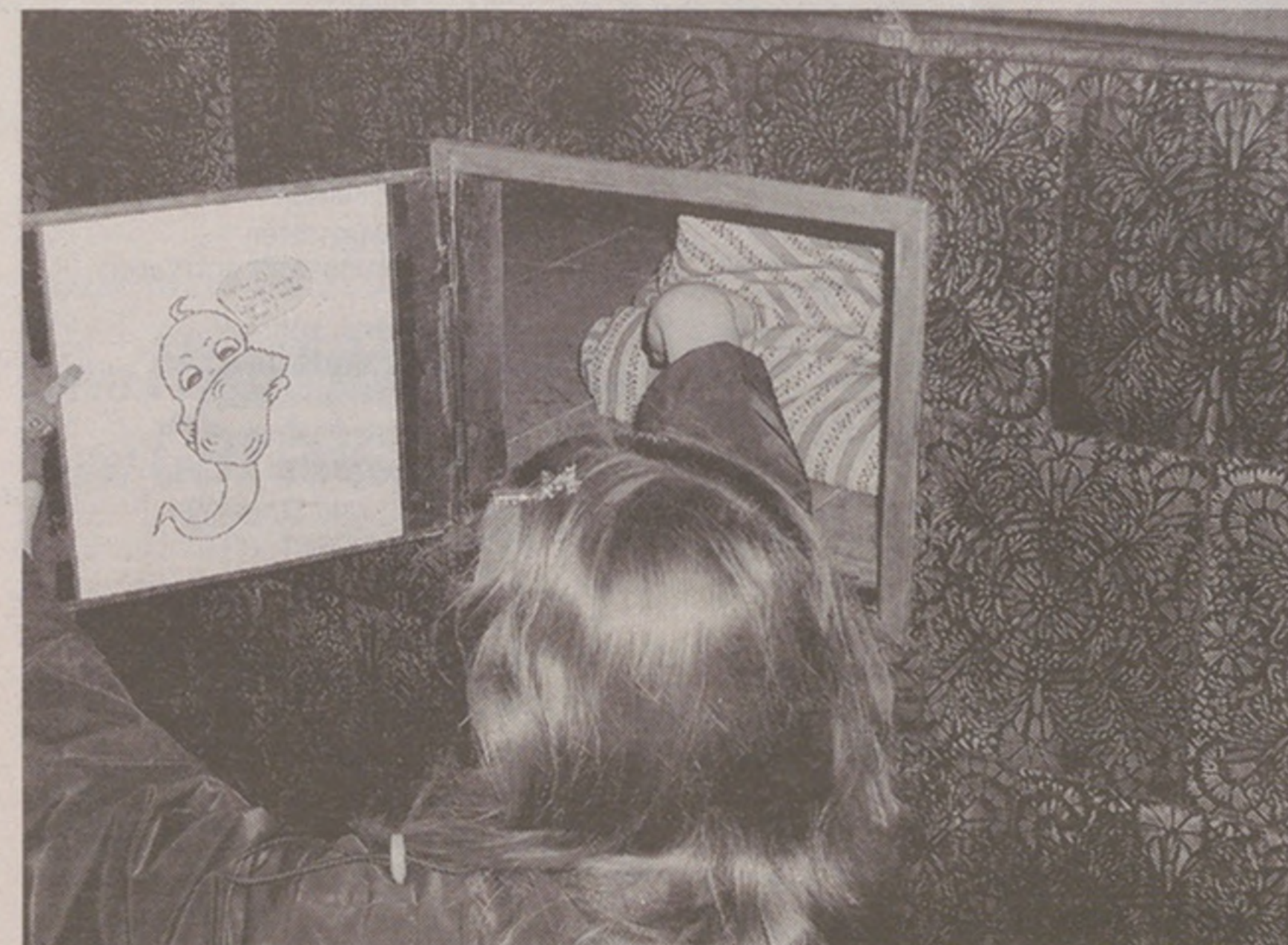
Speziell danken möchte ich für die Leitung des Aufsichtsdienstes Alexander Jäger, und für die herzliche Betreuung von Besucherinnen und Besuchern während ordentlicher Öffnungen und am Stand am Wümmetfäscht: Hanny Bachmann, Irene und Hansjörg Egli, Ann-Irma und Jost Furrer, Erika Giger, Sandra Grecchi, Regina Haffner, Hans Heeb, Franz Jäger, Marguerite Kienzi, Ruth Koeflerli, Dr. Charlotte Lang, René Manz, Lotti Marschall, Annemarie Meyer, Dora Mutschler, Marco Nicolay, Paul Ott, Paul Piller, Silvio Ponti, Samuel Rähmi, Norma Rueger, Peter Ruggle, Ulrich Stiefel, Dr. Hans-Peter Stutz, Rose Walder, Margrit Wanner, Alice Zwicky.

Mein ganz besonderer Dank richtet sich an die geschätzten Gönnerinnen und Gönner, die mit ihren zahlreichen und wiederum überwältigend grosszügigen Spenden nicht nur den Fortbestand des Höngger Ortsmuseums sichern, sondern uns alle für unsere Arbeit massgeblich motivieren.

Mit Objektgaben wurden wir beschenkt von:

Louis und Erich Egli (Sammelband Höngger 1999), Trudi Gloor-Kömetter (Lesebrille, Balgkamera mit diversen Glasnegativen), Berta Gwalter (24 Fotos aus dem alten Höngg), Ursula Härtsch (Fotos und Vitrine zur Flachsbearbeitung aus Schulhaus Imbisbühl), Frau A. Hochstrasser (16 Fotos Wümmetfäscht-Umzug), Annemarie Mürset (Höngger Weihnachtskrippe mit 12 Figuren), Samuel Rähmi (Holzhaspel), Nelly Zweifel (vier Nachthemden, drei Leinenhemden, zwei Paar Kniestrümpfe).

Marianne Haffner, Präsidentin
Fotos: Hans-Peter B. Stutz



Abenteuerspiel für Kinder. Was hatte der «Chrieschtsäck» im Kachelofen damals für eine Funktion?



Marianne Haffner, Präsidentin der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg im Gespräch mit Dr. Beat Frey anlässlich der Vernissage «Und es geschah vor 2000 Jahren». Anschliessend Alois und Béatrice Zimmermann und Pfr. Barbara Wiesendanger.

Freilichtmuseum eng verbundenen «Männern der ersten Ortsmuseumsstunde», Ernst Cincera und Georg Sibling, durch das Museum geführt.

Vom 1. Dezember 2000 bis am 2. Januar 2001 fand die Weihnachtsausstellung «Und es geschah vor 2000 Jahren» statt. Frau Pfarrerin Barbara Wiesendanger führte uns bei der Eröffnung zurück in jene Zeit und stellte den Bezug zur Ausstellung durch die botschaftsverkündenden Szenen mit Engelsfiguren von Béatrice Zimmermann-Gehrig sehr eindrücklich her. Sie hob die Unterschiede von Materialien und Interpretation der Krippen aus aller Welt von Alois Zimmermann hervor und brachte uns so zurück in die heutige Zeit. Das Ehepaar Zimmermann hat eine riesige Leis-

Gertrud Marbach und Hansruedi Frehner, für die Inventarisierung der Objektsammlung Regina Haffner und Paul Ott, für die erfolgreichen Spezialführungen Beat Frey, Marcel Knörr, Alfred Kunz und Ulrich Stiefel, für die Ausführung sämtlicher Reparaturen und die Erfüllung von Extrawünschen unserem guten «Hausgeist» Paul Piller, für die Erfassung, Erstellung und Pflege der Dokumentensammlung Dora Rohr, für die Übersetzungen von Dokumenten Lina Marti, für die Öffentlichkeitsarbeit, die Neubeschilderung und für die stets tatkräftige Unterstützung Dr. Hans-Peter B. Stutz, Georg Sibling für die Publikation «Eine 550jährige Höngger Urkunde erzählt...» und für seine laufenden historischen Recher-

Rücktritt
von Kantonsrat
Paul Zweifel



Kantonsrat bestimmt.

Der über die Parteigrenzen hinaus beliebte Hönegger hatte diesem Parlament beinahe 15 Jahre angehört. Der Kaufmann und Obstfachtechniker Paul Zweifel war 1986 für den Wahlkreis 4 (Stadtkreise 6 und 10) in den Kantonsrat gewählt worden. Während seiner Amtszeit gehörte er dabei nicht weniger als 48 Spezialkommissionen des Rates an. Besonders am Herzen lagen ihm die Bereiche wie Finanz und Wirtschaft, Sicherheit und Verkehr, Kampf gegen den Drogenmissbrauch, Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten und Wohnbauförderung.

In den Kommissionen für das Gastgewerbe, für die Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal, das Ruhetagsgesetz setzte er sein breites Fachwissen ebenso ein, wie für eine Aufnahme für drogenabhängige Jugendliche, die Kreditbewilligung für die Zürcher Standortmarketing AG oder ein Vermummungsverbot bei Demonstrationen.

In den vielen Jahren seiner Ratszugehörigkeit hat es Paul Zweifel immer wieder verstanden, weitgehend die Interessen seines Wahlkreises zu vertreten. In diesem wird er auch nach seinem Rücktritt aus dem Rat ein «Aktiver» bleiben, beispielsweise als OK-Präsident beim «Wümmetäsch» oder als Präsident des Verschönerungsvereins Hönegg. Gleichzeitig wird er aber auch nebst seiner Geschäftstätigkeit wieder vermehrt Zeit für seine Familie und vor allem für seine ihm immer unterstützende Frau finden. Sein 65. Geburtstag war somit lediglich «Zeitpunkt für seinen politischen Ruhestand», wobei er uns als Vorstandsmitglied weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Ich danke Paul Zweifel an dieser Stelle für seine in den vergangenen Jahren für unsere Partei erworbenen Verdienste und wünsche ihm für seine Zukunft weiterhin viel Glück, Gesundheit sowie alles Liebe und Gute, auch im Namen meiner Vorstandsmitglieder.

Oliver B. Meier
Präsident SVP Kreis 10

So finden Sie uns:

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Samstag
08.00 - 16.00 Uhr
durchgehend

Landi
REGENSDORF
www.land.ch

Breitestrasse 15 8106 Adlikon Tel. 01 843 21 21

Permanent attraktive Tiefpreis-Angebote

- Wein und Getränke
- Haus und Garten
- Kleintierbedarf

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Hönegg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoegg@ask.stzh.ch

Kochen für Kinder
Für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Gemeinsam kochen wir ein Menü aus einem fernen Land. Während die Zutaten brutzeln und schmoren, hört ihr eine spannende Geschichte aus eben diesem Land. Samstag, 5. Mai, von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 3. Mai unter Tel. 341 70 00 Kosten: Fr. 8.–

Malwerkstatt
Am 5. Mai von 10.30 bis 12 Uhr ist das Malatelier offen. Für kleine und grosse Leute (von 3 bis 99) die gerne spontan malen, stehen Papier, Farben und Pinsel bereit. Leitung: Daniela Columberg. Anmeldung bis Donnerstag, 3. Mai unter Telefon 341 70 00, Kosten: Fr. 12.–

Künstlercafé
Das Café nicht nur für durstige Künstlerinnen, ist zur gleichen Zeit wie die Malwerkstatt geöffnet. Hier haben sie Musse zum Zeitungslesen, zum Klatschen oder sich treffen.

Seidenmalen für AnfängerInnen
Wir gestalten unsere eigenen Foulards. Mit Gutta und Salztechnik kombiniert lernen wir die Technik des Seidenmalens. 5 Abende, jeweils am Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr (ohne Pfingsten). Kurskosten: Fr. 110.– plus Material. Anmeldung bis 2. Mai unter Telefon 341 70 00.

News

aus dem Quartierraum Rütihof
Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoegg@ask.stzh.ch

Spielen und Werken
für Kinder im Primarschulalter, Mittwoch, 2. Mai, von 14 bis 16.30 Uhr im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Bevölkerung und
Beschäftigung
im 4. Quartal 2000

Die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich umfasste Ende Dezember 2000 nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff 360 980 Personen. Dies sind 276 mehr als ein Jahr zuvor. Leichte Zunahme der schweizerischen, geringe Abnahme der ausländischen Wohnbevölkerung.

Das Wichtigste in Kürze
Die schweizerische Wohnbevölkerung zählte 255 576 Personen und damit 391 mehr als im Vorjahresquartal. Sie setzte sich aus 138 059 Schweizerinnen und 117 517 Schweizern zusammen. Dies entspricht einem Anteil von 70,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Zunehmend war jedoch nur die Zahl der Männer (618 bzw. +0,5%), während die Zahl der Frauen um 227 (–0,2%) abnahm. Bei der natürlichen Bewegung wurde für das Berichtsquartal wie üblich ein Sterbeüberschuss (435 Personen), bei der räumlichen Bewegung ein Wanderungsgewinn (718 Personen) festgestellt.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigt sich die Zahl der ausländischen Wohnbevölkerung leicht tiefer (–115 Personen) und zählte am 31. Dezember 2000 gesamthaft 105 404 Personen, davon 56 917 Männer und 48 487 Frauen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt damit 29,2 Prozent. Der Geburtenüberschuss im Berichtsquartal beträgt 248 Personen, der räumliche Saldo zeigt einen leichten Wanderungsgewinn von 12 Personen.

Die stärkste Bevölkerungsveränderung
zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresquartal im Quartier Oerlikon, in welchem infolge der regen Wohnbautätigkeit eine deutliche Zunahme um 508 Personen (2,9%) resultierte. Zunahmen von über 200 Personen verzeichneten auch die Quartiere Wollishofen (+206), Gewerbeschule (+230) und Altstetten (+246). 21 Stadtquartiere verzeichneten Abnahmen; wobei diejenigen von Saathen (–216 bzw. –3,3%), Lindenhof (–43 bzw. –4,2%) und City (–38 bzw. –3,9%) relativ am stärksten ausfielen.

Högg hatte Ende Dezember 2000 weniger (–136) Einwohner als ein Jahr zuvor. Stand: 20 423.

Bei beiden grossen Landeskirchen sowie der christkatholischen Kirche hielt der **Mitgliederschwund** – wenn auch in unterschiedlichem Ausmass – weiter an. Die römisch-katholische Wohnbevölkerung umfasste Ende Dezember 2000 noch 123 908 Personen (–821 bzw. –0,7%), die evangelisch-reformierte 112 513 Personen (–1763 bzw. –1,5%). Die Zahl derjenigen Einwohnerinnen und Einwohner, welche keiner der drei genannten Kirchen angehören, hat sich dagegen innert Jahresfrist um 2872 (+2,4%) auf 123 864 erhöht. Für die beiden grossen Kirchgemeinden Högg ergaben sich folgende Änderungen: Evangelisch-reformierte Wohnbevölkerung 8058 (–227= –2,7%) und römisch-katholische Wohnbevölkerung 6668 (–52 entspricht –0,8%).

Die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt Zürich nahm im Verlaufe des Berichtsquartals geringfügig zu und lag Ende Dezember 2000 mit 5181 um 256 höher als noch Ende September, jedoch deutlich tiefer als im Vorjahresquartal (Rückgang um 1324 Personen bzw. –20,4%). Nach Altersgruppen hat sich die Zahl bei den 20- bis 24- und den 50- bis 59-Jährigen am stärksten (–24,0% bzw. –23,0%), bei den unter 20-Jährigen hingegen am wenigsten (–14,5%) zurückgebildet. Mit Ausnahme von zwei Berufsgruppen (Rechts-, Sicherheits- und Ordnungspflege sowie Unterricht, Erziehung, Seel- und Fürsorge) werden für alle anderen Rückgänge verzeichnet, relativ am stärksten – unter Berücksichtigung der grösseren Gruppen – bei den Verkaufsberufen (–136 bzw. –28,6%). In absoluten Zahlen fand die stärkste Abnahme bei der mit Abstand grössten Gruppe Gastgewerbe und Hauswirtschaft (Rückgang um 391 Personen bzw. –24,6%) statt.

Die Zahl der Stellensuchenden betrug Ende Dezember 2000 insgesamt 7713 und lag damit deutlich tiefer als vor einem Jahr (–2909 bzw. –27,4%). Diese Zahl umfasst nicht nur die arbeitslosen Stellensuchenden, sondern ebenso die Stellensuchenden, welche in einem Arbeitsverhältnis stehen (z. B. mit Zwischenverdienst) sowie Personen in Beschäftigungsprogrammen oder Teilnehmende von Weiterbildungskursen.

FELDENKRAIS

METHODE

Ab 9. und 10. Mai
Vormittags- und Abendkurse in Högg
C. Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Telefon 341 02 53 · Fax 341 52 36

All about Love

Hedvig Apjok stellt ihre neuesten Werke unter dem Titel **All about Love** bis zum 5. Mai in der Dynamo Galerie aus. Die junge Malerin behandelt in einer hintergründigen, teils liebevollen, teils bitterbösen Form Themen rund um die Liebe.

Das Thema Liebe nimmt zentralen Raum im neueren Werk von Hedvig Apjok ein. Die 29-jährige Künstlerin setzt sich seit längerem mit dem Leidenschafts-aspekt auseinander und findet diesen sowohl in den grossen Momenten der Liebe, wie auch in den kleinen Alltagsgegebenheiten. Leidenschaft versteht die gebürtige Ungarin, die in der Schweiz aufgewachsen ist, als Spannung zwischen Glück und Leiden, die jede echte Auseinandersetzung mit der Liebe, mit dem Leben allgemein mit sich bringt. Die mehrheitlich weiblichen Figuren sind füllig und von einer beängstigenden Nacktheit, die ihnen nicht erlaubt, sich hinter irgendetwas zu verstecken. Entblössung steht für Aufrichtigkeit der Unvollkommenheit gegenüber und macht die grossen Figuren mit ihren kleinen Köpfen und ihrer prägnanten Körperlichkeit zu verletzlichen Wesen.

Hedvig Apjok ist nicht am vordergründig Ästhetischen der normierten Schönheit interessiert, noch kümmert sie sich um political correctness. Ins Zentrum ihres Schaffens rückt sie die Auseinandersetzung mit dem nach

gängigen Normen Unvollkommenen, das seine Liebeshwürdigkeit, seine Hoffnung und seine Kraft gerade in Abgrenzung zum Hochglanzideal findet. Anstelle eines abgründigen Selbstmitleids akzeptiert die unvollkommene Figur das nicht Ideale und daraus entspringt eine hoffnungsvolle Lebensbejahung, ohne beschönigend oder trivial zu sein.

Trotz des hohen Anspruchs lassen die teils grossformatigen Acrylbilder aber nie skurrilen Humor, ein Augenzwinkern oder einfach Liebeshwürdigkeit missen.

Finissage: 4. Mai ab 19 Uhr
Ausstellungsdauer bis 5. Mai. Ausstellungsort: Dynamo Galerie, Was-serwerkstrasse 21, 8006 Zürich.

Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Jugendkulturhaus Dynamo, www.dynamo.ch, Telefon 365 34 44

Radio machen
im Kriegsgebiet

Die Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich (RFZ) lädt am Montag, 30. April, 19.30 Uhr, ein ins Radiostudio Zürich an der Brunnenhofstrasse 22 in 8057 Zürich zur öffentlichen Podiumsveranstaltung «Service Public im Kosovo».

«Service Public im Kosovo»
Nach dem Rückzug der serbischen Truppen aus dem Kosovo war praktisch die gesamte Infrastruktur des Landes nicht mehr funktionsfähig. Auch die technischen Einrichtungen von Radio und Fernsehen waren entweder zerstört oder abgebaut und nach Serbien transportiert worden. Werner H. Kägi, SRG-Consultant und Stefan Tabacznik, Tagesschau-Redaktor, berichten über ihre Erfahrungen mit «Service Public» in einem kriegsversehrten Land: Heinrich von Grünigen, Programmleiter DRS 1, leitet die Gesprächsrunde.

Der Eintritt ist frei.

Unterschriftensammlung
Freiland Petition

Am Samstag 28. April ist die Nutztierschutz-Organisation «kagfreiland» in Zürich zu Gast. An einem Stand auf der Rathaus- (Gemüse-)brücke sammeln sie von 10 bis 17 Uhr Unterschriften für die Petition «Freiland – Deklaration».

Während die Bio-Deklaration heute vom Bund klar geregelt ist, herrscht bei Fleisch, Milch und Eiern immer noch Wildwuchs. Prädikate wie «Freiland», «Auslauf», «Weide», «tierfreundlich» oder «glückliche Tiere» dürfen unkontrolliert und ungestraft verwendet werden. Die Verunsicherung der Konsumenten/Konsumentinnen ist entsprechend gross. Eine vom Bund längst in Aussicht gestellte Freiland-Verordnung lässt noch immer auf sich warten. Mit dieser Petition macht «kagfreiland» nun Druck.

Unfall
am Sechseläuten

Am Montag, 29. April, kurz nach 17.30 Uhr, kam es anlässlich des Sechseläuten-Umzugs an der Bahnhofstrasse Höhe Paradeplatz zu einem Unfall, bei welchem ein Kind durch ein Pferdewerk schwer verletzt wurde.

Gemäss ersten Erkenntnissen ereignete sich der Unfall, als die Pferde eines vierspännigen Fuhrwerks der Zunft zur Letzi plötzlich scheuten und vorwärts preschten. Dabei liefen sie auf die weiter vorne im Umzug mitmarschierende Kindergruppe derselben Zunft auf. Mehrere Kinder kamen in der Folge zu Fall, konnten sich aber selbständig erheben und aus der Gefahrenzone entfernen. Ein siebenjähriger ebenfalls gestürzter Knabe wurde aber von einem Vorderrad des Fuhrwerks überrollt und schwer verletzt. Das Kind befindet sich seiner schweren inneren Verletzungen wegen nach wie vor in Spitalpflege. Sein Zustand kann als ernst, aber stabil bezeichnet werden.

Zeugenaufruf
Um Unfallursache und -hergang möglichst genau abklären zu können, sucht die Stadtpolizei Zürich Perso-

Der Kommentar

Geduld
War das ein Sehnen bis weit über Mitte April hinaus. Das Wetter führte sich in direkter Fortsetzung auf zu den Zuständen im März, als wir den Regen von der beharrlichen Seite kennenlernten.

Doch bekanntlich sollte man die Hoffnung nie aufgeben, und so wollen wir den Teufel nicht an die Wand malen und hoffen, dass die Metereologie sich von der erfreulichsten Seite darstellen wird und uns einen Frühling der Sonderklasse beschert, wenn diese Zeilen in der Zeitung kommen. Dann werden (neue) Blumen spriessen, und die Landwirte noch die vor kurzem teils überschwemmten Felder bestellen können. Die Bienen werden ihren Teil an der Fruchtbildung in Angriff genommen haben, unsere Herzen in einem Dauerzustand des Hochgefühls. (Verkappte) Dichter werden den Grundstock legen für die schriftliche Fixierung frohgemuter Triebe.

Aller Voraussicht nach müssen jene, die dem Aktiensparen von jeher oblagen oder den Verlockungen des «private banking» frisch erlegen sind und sich bereits als «shareholder valueisten» in der imaginären Sonne der grossen Finanzwelt gesuht haben; all die in die Atmosphäre der Spekulation eingetauchten müssen noch ein bisschen warten, bis die Kurse wieder in die Höhe gehen. Hoffentlich spüren sie den Frühling auch.

Die Banken geben, oft im Zusammenhang mit den Generalversammlungen, Verlautbarungen heraus, man solle sich als Aktionär ja nicht von einer Verkaufspsychose ergreifen lassen, sondern getrost abwarten, bis die Indizes wieder nach oben ausgeschlagen hätten. Dieser Aussicht werden Aktienholder froh. Und den Finanzinstituten ist Dankbarkeit für den Hinweis sicher. Dabei könnte es diesen ja wurst sein, ob man hält oder abstösst. Für sie bleibt via Courtage in jedem Fall etwas hängen.

Also: Es kehrt alles zum Bessern. Oder, wie der Dichter (Uhland, Anfangs 19. Jahrhundert) in seinem «Frühlingsglauben» sagt: Die Tag und Nacht webenden «linden Lüfte» sind erwacht. Nun muss sich alles, alles wenden.

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

nen aus den Zuschauerreihen, welche das Geschehen mit Videokameras gefilmt haben. Von Interesse sind insbesondere auch Aufnahmen des Sechseläuten-Umzuges, welche das beteiligte Pferdewerk vor dem Unfallzeitpunkt zeigen. Personen, welche über solche Filmaufnahmen verfügen, werden gebeten sich mit der Stadtpolizei Zürich, Regionalwache City, Telefon 216 72 40, in Verbindung zu setzen.

Beschreibung des beteiligten Fuhrwerks
Es handelt sich um einen hölzernen Leiterwagen von rund vier Meter Länge. Vorne und hinten war er beidseits mit grossen Blumensträussen in den Farben Rot und Gelb geschmückt. Auf den längs verlaufenden Sitzbänken sassen rund 15 Personen. Der Wagen wurde von zwei nebeneinander eingespannten Pferden (ein Fuchs, ein Brauner) gezogen. Der Kutscher sowie seine Hilfsperson führten die Tiere als Fussgänger vom Boden aus. Der genaue Unfallort befindet sich an der Bahnhofstrasse Höhe Restaurant Zeughauskeller. Stadtpolizei Zürich

Zentrum Höngg

Persönlich und in der Nähe

RED ZAC

- Reparaturservice
- Fachberatung und Verkauf
- Installationen
- Heimberatung
- Die besten Preise

FAWER Höngger Markt
8049 Zürich
TV HIFI VIDEO Tel. 01/341 57 00



SO WHAT RED ZAC

Täglich Profitieren.

Tiefpreis-Shop

MIGROS Höngg

Frühlings-Neuheiten

Auch wenn der Wettergott nicht mitspielt, bei uns sind die der Windspiele eingetroffen. Ein Besuch lohnt sich!

Papeterie Morgenthaler

Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

DORF METZG

Wotsch uf de Grill
ä Wurscht, äs Steak
oder än Brate,
dann gang id «Dorfmetzg»,
da wirsch berate.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Spontane
Blumensträuße
liefern wir gerne
ins Haus.

AURA FLOR
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

il punto

Wolle und Mode
Regensdorferstrasse 19 · 8049 Zürich
Telefon 341 64 64



Blumengeschäft
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen
jeden
Blumenwunsch

Hauslieferdienst

**Drei Parkhäuser
in Höngg**

Höngger Markt Meierhofplatz Regensdorferstrasse bei ZKB

**Der ultimative Blespass!
Riesen-Sprudel-Bekugeln**



4.50

IMPLY DROGERIE
Parfumerie Reformhaus
HÖNGGERMARKT
Daniel + Edith F.
Limmattalstrasse
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 46 16

**Auf sämtliche
Kinderartikel
50 % Rabatt**



B&O

BANG & OLUFSEN

**Neues
entsteht**

tv Reding, seit Jahren an der Limmattalstrasse 124 ansässig, platzt aus allen Nähten! Am 1./2. Juni 2001 eröffnet Hans Reding im Zwillingshaus nebenan, Limmattalstrasse 126, eine für Höngg einmalige **Bang&Olufsen-Dauerausstellung**. Sie sind dazu herzlich willkommen!

tv Reding Audio- und Video-Systeme
Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich-Höngg,
Tramhaltestelle «Schwert», Fax 342 33 31

**Badeferien
mit 50 %
Partnerrabatt**

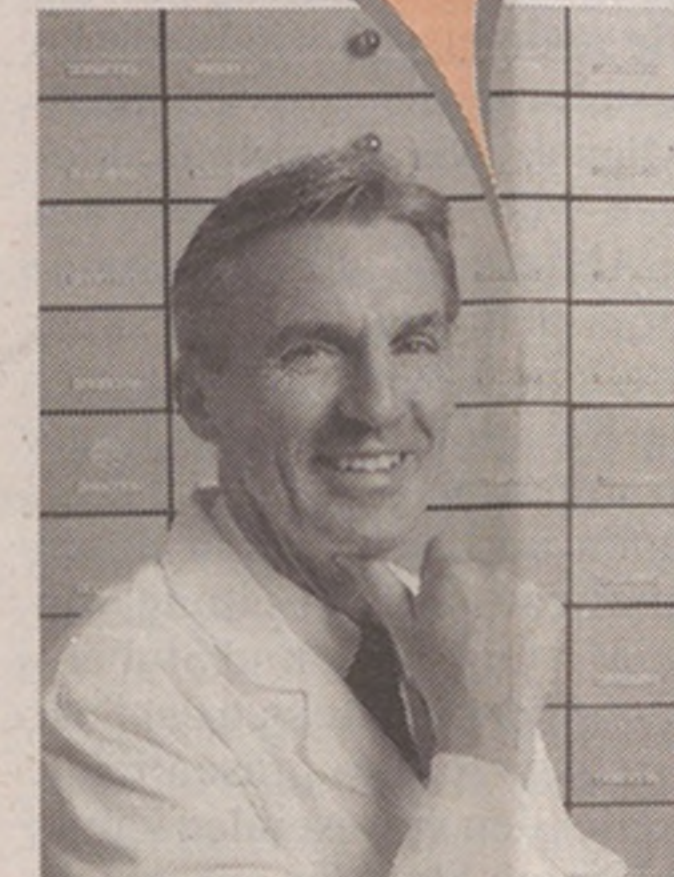
Ihre **Reisen**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Wir wissen wo!

Mein Tipp:
Pharmacard Family –
damit können Sie mehr als nur sparen.
Erkundigen Sie sich jetzt in der
Apotheke im Brühl!

Gerald Welbergen
Apotheke im Brühl



Jemalt 13+13
enthält Vitamine, Mineralstoffe
und Spurenelemente,
das sind lebensnotwendige
Nährstoffe, die der Körper
nicht selber herstellen kann
und die deshalb mit der
Nahrung zugeführt werden
müssen.

APOTHEKE IM BRÜHL

Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich, Telefon 01-342 42 12
www.bruehl-apotheke.ch E-Mail: welbergen@bruehl-apotheke.ch



Schmelz-Pralinés

«PAVÉS»

entfalten das Aroma
zartschmelzend
und in allerfeinster
Konsistenz.

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00

**Händler Point
von Acer**

Acer, die beste Technologie von heute
im Design von morgen.
PC mit integriertem TFT-Bildschirm.
Kompakt, strahlungsfreies Arbeiten.

Es Technik

ES-Technik
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg

Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64



Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 01/341 88 20

**Top aktuell:
Margeriten**
Büsche, Bäuml,
Stöckli
Gross und Klein

WEINLAUBE

Vom Walzer zum Csárdás

Donnerstag, 10. Mai, 18.30 Uhr im
Restaurant Neue Waid, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich

Geniessen Sie einen ungarisch-österreichischen Abend
mit exklusiven Weinen der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein,
einem 4-Gang-Spezialitätenmenü
und beschwingter Musik des Geigen-Virtuosens Désiré Bobisch!

Anmeldung per Telefon, Fax oder E-Mail möglich bei:
Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Tel. 344 22 11 · Fax 344 24 03 · www.zweifelweine.ch · info@zweifelweine.ch

«Die Motivation muss von innen heraus kommen.»

Irma Gerber ist eine von rund 2500 Freiwilligen, die sich im Rahmen des Schweizer Hilfswerks Terre des hommes für unterdrückte, ausgebeutete und notleidende Kinder in aller Welt einsetzt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer bilden das Rückgrat der Organisation. Sie erwirtschaften immerhin 1/3 des gesamten Terre des hommes Jahresbudgets von rund 30 Mio. Franken. Und sie tragen die Botschaft des Werkes in die Öffentlichkeit.

Irma Gerber, freiwillige Mitarbeiterin der Terre des hommes Arbeitsgruppe Zürich

Nein, um der Anerkennung wegen setze sie nicht schon seit elf Jahren einen Teil ihrer Freizeit für Freiwilligenarbeit ein. Denn wer das aus dieser Motivation heraus täte, käme nicht weit, ist Irma Gerber überzeugt. «Es muss schon von innen heraus kommen. Man muss sich für eine Sache begeistern können und daraus aktiv werden wollen.» Dass sie das ausgerechnet bei Terre des hommes tut, hat auch mit Zufall zu tun. Irma Gerber hatte Geld überwiesen für einen Kalender, der dann allerdings vergriffen war. «Ich erhielt einen Anruf von einer sehr netten Dame, die

mich darüber informierte und mir anbot, das Geld zurückzuschicken. Als ich meinte, sie könnten das Geld selbstverständlich behalten, ging sie auf das «selbstverständlich» ein und wir kamen darüber in ein längeres Gespräch.» Es folgte eine Einladung zur Arbeitsgruppe. Irma Gerber war begeistert und blieb. Aber auch das Hauptthema von Terre des hommes, das Engagement für notleidende Kinder, war für Irma Gerber ein Beweggrund, sich gerade für diese Organisation zu entscheiden: «Als Flight Attendant bin ich viel in der Welt herumgekommen und habe viel Schönes, aber auch viel Elend gesehen. Als ich noch keine eigenen Kinder hatte, habe ich hin und wieder Kinderheime besucht und mich umgesehen.» Als sie dann der Kinder ihren Berufsauftrag, reichte ihr das plötzliche Stillsitzen auf die Dauer nicht. Deshalb auch war sie bereit, ih-

re Führer auszustrecken und eine neue Aufgabe zu suchen.

Sie begann an den Terre des hommes Verkaufsständen mitzuarbeiten und weitere Helferinnen zu rekrutieren. Daraus hat sich ein richtiges Frauen-netz entwickelt. «Das war vor elf Jahren. Das weiss ich so genau, weil meine Tochter dieses Jahr elf wird und sie als Baby wie selbstverständlich am ersten Osterverkauf mit dabei war.»

Ihr war wichtig, eine eigenständige Aufgabe ausserhalb der Familienarbeit wahrnehmen zu können. Der Verzicht auf Einkommen und ein soziales Engagement muss jedoch von der ganzen Familie mitgetragen werden. «Die Meine kommt zeitweise richtig ins Feuer. Heute machen die Kinder von sich aus mit und animieren ihre Freundinnen zur Mithilfe.» Wie lange wird diese Einsatzfreudigkeit anhalten? «Ich würde mich hüten, die Kinder zu einem Einsatz überreden zu wollen. Dadurch, dass sie freie Wahl haben, findet eine Sensibilisierung automatisch statt», davon ist Irma Gerber überzeugt. Sie sehen, dass Freiwilligenarbeit ganz selbstverständlich dazugehört und werden sich später vielleicht auch einmal irgend-

wo engagieren. Aber sie müssen die Freiheit haben, selbst zu wählen.

In der Gruppe half Irma Gerber mit, neue Strukturen für die Arbeitsgruppe zu erarbeiten und ist seit drei Jahren im Vorstand tätig. Die Zürcher Arbeitsgruppe, die grösste in der Schweiz, hat sich in den letzten Jahren stark professionalisiert. Neben all den vielen Ehrenamtlichen, teilen sich vier Angestellte 240 Stellenprozente. Das war notwendig, um die zahlreichen Aktionen besser planen und organisieren zu können, um eine saubere Abrechnung der Spendengelder zu garantieren, aber auch, um neue Wege in der Mittelbeschaffung zu gehen.

«Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsgruppe. Es gibt einige, die sind schon seit so vielen Jahren dabei, dass sie wie Angestellte mitarbeiten und ihren eigenen Kompetenzbereich haben. Das ist einfach wunderbar.» Aber Irma Gerber weiss, dass es auch immer wieder neue Leute braucht, die neue Ideen einbringen und für neue Dynamik sorgen. Doch das Gewinnen neuer Freiwilliger sei ein hartes Pflaster. «Wir suchen vor allem Personen, die an ihrem Wohnort eigenständig eine Aktion organisie-

ren, sich ihre Helferinnen und Helfer selbst suchen und so mithelfen, die Anliegen von Terre des hommes voranzutreiben.»

Es melden sich immer wieder Leute, die glauben, gleich in die Projektarbeit einsteigen und in den Ländern des Südens tätig werden zu können. «Das ist eine Illusion, das kann man ohne eingehende Kenntnisse einfach nicht», sagt Irma Gerber klipp und klar. Solche Interessenten werden aufgeklärt oder direkt an die Stiftung verwiesen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht hauptsächlich in der Mittelbeschaffung, in der Rekrutierung neuer Freiwilliger, in der Paten- und Spendenbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und administrativen Verwaltung. Eine Arbeit, die Vertrauen in die Stiftung voraussetzt. Vertrauen, dass das gesammelte Geld verantwor-

**Frühlings-Make-Up
für Ihre Hände!**

Neu Manicure und Nagelpflege
im Rühlhof.
Terminvereinbarung
Maritza Bur Telefon 01-341 45 87
Natel 076-346 45 87

Hand in Hand für die Rechte der Kinder

Das Kinderhilfswerk Terre des hommes hilft seit 40 Jahren Kindern in Not – unabhängig von politischer Situation, ethnischer und konfessioneller Zugehörigkeit. Terre des hommes leistet einerseits Direkthilfe in verschiedenen Projekten. Andererseits setzt sich Terre des hommes mit gezielter politischer und Öffentlichkeitsarbeit für die Rechte von Kindern ein. Mit einem Budget von rund 30 Mio. Franken ist Terre des hommes das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz. Rund 2500 Freiwillige unterstützen das Hilfswerk in verschiedenen Arbeitsgruppen und Sektionen. Sie sammeln jedes Jahr rund 1/3 der finanziellen Mittel – rund 10 Mio. Franken – und tragen den Grundgedanken von Terre des hommes in die Öffentlichkeit. Im Uno Jahr der Freiwilligen hat sich Terre des hommes zum Ziel gesetzt, weitere dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit in den Sektionen und Arbeitsgruppen zu rekrutieren.

Terre des hommes hat Freiwilligen einiges zu bieten. Attraktive Aufgaben im Bereich der Mittelbeschaffung, Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit – Erwerb von Kompetenzen im Bereich Organisation, Teamarbeit, Krisenmanagement – Aus- und Weiterbildung in verschiedenen Kursen und Workshops – Begleitung, Anerkennung und Unterstützung durch die festangestellten Mitarbeiter/innen.

Reichen Sie einem Kind in Not die Hand
Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Terre des hommes aktiv für die Rechte der Kinder zu engagieren. Rufen Sie uns doch einfach an. Wir werden Ihnen gerne Ihre Fragen beantworten und Vorschläge machen. Terre des hommes freut sich auf Sie!

Terre des hommes
Arbeitsgruppe Zürich
Jean Di Dato
Köchlstrasse 2
8004 Zürich
Telefon 242 11 12
jean.didato@tdh.ch

tungsvoll in die Projekte investiert wird. Als Gegenwert erhalten Freiwillige regelmässige Informationen, lernen die Programmverantwortlichen kennen. Es gibt Vorträge, Diskussionen, Weiterbildung. Für Irma Gerber besonders wichtig: «Ich lerne Gleichgesinnte kennen und erhalte Vertrauen in eine humanitäre Organisation. Schliesslich tue ich etwas und schau nicht nur zu. Ich bin aktiv, und das wiederum stärkt mein eigenes Selbstvertrauen. Ist doch super, oder? Willkommen to the family... kann ich da nur sagen.»

- Visagistenausbildung
- Make-up-Kurse und -Beratung
- Camouflage
- Farb-, Stil- und Imageberatung
- Braut-Beratung

**Schule für Visagistik
und Camouflage**
make-up-studio Anna Wyss
Eidg. Fachausweis, Mitglied FSFM
Limmattalstrasse 213
8049 Zürich
Telefon 01-342 05 48
Fax 01-342 05 40
Zentrum Höngg



Frank Goosen: Indiskret

Zum Abschluss der Saison im Hochhaus gibt ein Mann Auskunft... und karikiert schamlos die Gesellschaft der 80er Jahre.

Schweizer Erstaufführung in Zusammenarbeit mit Miller's Spektakul. Am Donnerstag, 10., Freitag, 11. und Samstag, 12. Mai, jeweils um 20 Uhr, im Migros Hochhaus am Limmattplatz in Zürich.

Warum grinsen Männer manchmal blöd?
Frank Goosen stammt aus Bochum, hat mal Geschichte studiert und gilt mittlerweile als einer der wenigen Geisteswissenschaftler in Nordrhein-Westfalen, die keinen Taxischwein gemacht haben. Er verliert seit seinem zwölften Lebensjahr seine Haare und bevorzugt schwarzen Kaffee. Er kann reden, ohne Luft zu holen, wie seine Grossmutter.

Meinen Frauen wirklich was sie sagen?
Frank Goosen hat als 50% von «Trensenlesen» zum ersten Mal in der Schweiz von sich lachen gemacht und gezeigt, wie man gute Texte genial vorlesen kann. Nach «Always kill your

Darlings», «Krippenblues – Die volle Wahrheit über Weihnachten» und «Wahnsinn trotz Methode» präsentiert er jetzt sein neuestes Soloprogramm in der Schweiz.

Kann es Liebe ohne Gefühle geben?
Frank Goosen wird in «indiskret» schamlos privat. Ungeniert gibt er Auskunft, liefert er dem Publikum indiskrete Geschichten aus seiner Kindheit und Jugend. Es geht um Moden und Mädchen in den kalten 80ern, um Sex und Sozialismus, um Heiraten, Kinderkriegen und Vaterschaft, was natürlich nicht immer zusammenhängen muss.

Ist unten liegen wirklich besser?
Frank Goosen hat mit «Liegen lernen» einen Bestseller geschrieben, in dem er versucht, auf brennende Fragen Antworten zu finden. Lässt Sex nicht immer wieder auf Geschlechtsverkehr hinaus? Eintritt: Fr. 23.–/Fr. 18.– (Ermässigung). Vorverkauf: Billett-Service Migros City, Telefonnummer 221 16 71 und Hotelplan Limmattplatz.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Armbrustschieszen Internationaler Spitzenwettkampf

(MR) Nach dem grossartigen Erfolg im Vorjahr, haben sich die Organisatoren aus Höngg entschlossen, die Internationale Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft auch in diesem Jahr wieder auszurichten. 16 Mannschaften aus Deutschland, Slowenien und der Schweiz haben ihre Teilnahme zugesagt und versprechen einen spannenden und interessanten Wettkampf.

Spannende Ausgangslage

Die 2. Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft verspricht auch in diesem Jahr zu einem Highlight internationaler Armbrustwettkämpfe zu werden. Am 1. Mai 2001 wird auf der Schiessanlage in Höngg Armbrustschieszen vom Feinsten gezeigt werden. Wiederum ist es den Organisatoren gelungen, ein hochkarätiges und illustres Teilnehmerfeld zu verpflichten:

René Eschmannm, Aegerten/SUI, u.a.: Weltmeisterschaften 1983: Gold, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Robert König, Aegerten/SUI, Europameisterschaften 1998: Silber, Herren 10m, Mannschaft

Nadja Marbach, Brestenegg-Ettiswil/SUI, Europameisterschaften 2000: Bronze, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Erich Marti, Frutigen/SUI, u.a.: Weltmeisterschaften 1991: Gold, 30m Kniend, Offene Klasse, Mannschaft

Andy Inniger, Frutigen/SUI, Weltmeisterschaften 1999: Gold, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Monika Zahnd, Frutigen/SUI, u.a.: Weltmeisterschaften 1999: Gold mit Weltrekord, 30m Gesamt, Offene Klasse, Einzel

Gerold Pfister, Degersheim/SUI, u.a.: Europameisterschaften 2000: Bronze, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Sonja Staub, Horgen/SUI, u.a.: Europameisterschaften 2000: Bronze, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Stephan Gujer, Höngg/SUI, u.a.: Weltmeisterschaften 1991: Gold, 30m Kniend, Offene Klasse, Einzel

Horst Huber, Bavaria Unsernherrn e.V./GER, u.a.: Europameisterschaften 2000: Silber, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Markus Ulrich, Hubertus Knölling e.V./GER, u.a.: Weltmeisterschaften 1993: Gold, 30m Gesamt, Junioren, Einzel

Marianne Roost, Beringen/SUI, u.a.: Europameisterschaften 1994: Gold, 30m Kniend, Offene Klasse, Mannschaft

Simon Beyeler, Schwarzenburg/SUI, u.a.: Europameisterschaften 2000: Silber, 30m Kniend, Junioren

Stefan Burri, Schwarzenburg/SUI, u.a. Weltmeisterschaften 1999: Gold, 30m Kniend, Junioren, Einzel

Matjaz Suligoi, Cerknica/SLO, u.a.: Europameisterschaften 2000: Silber, 30m Kniend, Offene Klasse, Einzel

Izidor Hreszak, Cerknica/SLO, u.a.: Weltmeisterschaften 1999: Silber, 30m Gesamt, Offene Klasse, Mannschaft

Robi Markoja, Cerknica/SLO, u.a.: Weltmeisterschaften 1999: Silber, 30m, Offene Klasse, Mannschaft

Internationales Programm

Mental wie physisch ist durch die Athleten ein hartes und äusserst anspruchsvolles Programm zu absolvieren. In nur 90 Minuten sind durch die Wettkämpfer 30 Schuss in der Stehend-Stellung und nach einer 15 minütigen Pause innerhalb von weiteren 90 Minuten weitere 30 Schuss in der Kniend-Stellung zu absolvieren. Dies bedeutet eine Leistung höchsten Grades, bei der Körper und Geist eine Einheit zu bilden haben. Drei Stunden volle Konzentration! Drei Stunden absolute Körperbeherrschung! Eine Extremleistung, die den Vergleich mit anderen, bekannteren Sportarten nicht zu scheuen braucht! Kann bei anderen Sportarten die Nervosität vor dem Start genutzt werden, indem die gesamte Anspannung beim Startschuss in eine explodierende Kraft und dadurch in Energie umgewandelt werden kann, so muss sich der Sportschütze darauf konzentrie-

ren, möglichst ruhig zu bleiben, sich auf den Zielvorgang und die Schussabgabe zu konzentrieren.

Förderung des Match-Schiessens

Ein wesentliches Ziel dieses Wettkampfes ist es, das Match-Schiessen in der Schweiz zu fördern, das Stehend-Schiessen bekannter und vor allem beliebter zu machen. In den Verbänden, wie auch in den Sektionen ist in diesem Bereich noch viel Aufklärungs- und Ausbildungsarbeit zu leisten. Mit dem Wettkampf in Höngg wird ein Schritt in diese Richtung getan.

Migros-Kulturprozent

Auch in diesem Jahr durften die Organisatoren auf die Unterstützung der Migros zählen, die den Anlass wiederum grosszügig unterstützen wird. «Ohne Sponsoren wäre ein solcher Anlass nicht durchzuführen, und wir sind der Migros äusserst dankbar, uns nach dem Erfolg im letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder grosszügig zu unterstützen!», meint *Bruno Winzeler*, der mit seinen Höngger Vereinskameraden für die Durchführung der 2. Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft verantwortlich zeichnet.

Zuschauer erwünscht

Der Wettkampf ist für alle interessierten Zuschauer kostenlos zugänglich und die Schiessstätte kann jederzeit betreten oder verlassen werden. In unmittelbarer Nähe zum Schützenhaus stehen genügend Parkplätze zur Verfügung und auch die Festwirtschaft im Schützenhaus ist gerüstet, die Gäste zu bedienen.

Das Programm in Kürze

Wettkampf Dienstag, 1. Mai, 30m-Armbrustanlage, Zürich-Höngg. Wettkampfdauer: 7.45 bis 18 Uhr, Siegerehrung: zirka 19 Uhr. Teilnehmende Mannschaften: Aegerten (SUI), Beringen (SUI), Brestenegg-Ettiswil (SUI), Bund München (GER), Bürglen (SUI), Cerknica (SLO), Degersheim (SUI), Ennigerloh (GER), Frutigen (SUI), Horgen (SUI), Höngg (SUI), Knölling (GER), Rümlang (SUI), Sulzbach (GER), Schwarzenburg (SUI) und Unsernherrn-Ingolstadt (GER)

Wahl des schönsten smart

Bis Samstag, 12. Mai, sind zehn der schönsten bemalten smarts für einmal nicht auf unseren Strassen, sondern in der Mall des Einkaufszentrums Letzipark zu bestaunen. Dazu die allerneuesten smart Modelle, darunter das City-Cabrio, das man mit etwas Glück gewinnen kann.



Sie sind von unseren Strassen nicht mehr wegzudenken und durch ihre ungewöhnliche Form und attraktive Farbkombinationen immer wieder ein echter Hingucker: Die smarts sind innerhalb weniger Jahre zum grossen Renner, zum Kultauto schlechthin geworden: Allein im letzten Jahr wurden in der Schweiz 4459 Autos und 1644 Cabrios immatrikuliert! Kein Wunder, haben einige Besitzer ihre kleinen Flitzer zum Kunstobjekt erhoben und Firmen das schicke Fahrzeug als witzigen Werbeträger entdeckt.

smart zu gewinnen

Wer das Rennen macht und zum schönsten smart in seiner Kategorie erkoren wird, entscheiden die Besucherinnen des Einkaufszentrums mittels Wettbewerbskarte. Dabei können sie mit etwas Glück ein smart City-Cabrio im Wert von 17490 Franken gewinnen! Auch wenn das grosse Los nur einer Person winkt – alle können sich die neuesten Modelle, so das Cabrio mit Dieselmotor, in Ruhe ansehen, mit dem smart-Team fachsimpeln und sich über die vielen Vorteile als smart-Fahrer informieren lassen.

Im Rahmen der smart-Ausstellung wird in der Mall des Letziparks auch kostenlos ein **Seh- und Reaktionstest** vom TCS angeboten.

Allen Wetterprognosen zum Trotz, welche reichlich Regen bis gegen die Wochenmitte vorausgesagt hatten, konnte das diesjährige Sechseläuten nach einem prognosenkonform kalten und nassen Kinderumzug am Zug der Zünfte vom Montag von freundlichem und mildem Wetter profitieren. Die Zünfter und die unzähligen Zuschauer freute es. Einzig der Böögg verliess sich lieber auf die Meteorologen und die Wetterpropheten der Medien und widerstand bis 18:26:43 Uhr trotz dem Flammentod: Ein schlechtes Omen für einen sonnigen Sommer für alle diejenigen, die ihre Ferienplanung ausschliesslich auf den Zürcher Böögg abstützen...

Auftakt in der «Mülihalde»...

Etwas gewöhnungsbedürftig ist sie schon, die neue hispano-italienische Innenausstattung des grossen Saals des «el Miguel», wie die «Mülihalde» seit einigen Wochen heisst. Selbst bei diskreter Abdeckung allzu iberischer Dekorationselemente wie Fresken, ziegelgedeckter Loggia und aus gebranntem Naturton geformten Lautsprechertürmen mit grossen Tüchern, Zunftfahnen und -emblemen durch das Zünfterteam unter Leitung von Zeugwart *Martin Gubler* und Stubenmeister *Rolf Gloor* wollte sich der Saal nicht so richtig «zöifitig» präsentieren und gab unter den anwesenden Zünftern und Gästen Stoff für anregende Gespräche. Aber spätestens nach dem Mittagessen war man sich einig: Kulinarisch ist das «el Miguel» auf überzeugendem Kurs! Pünktlich um 11 Uhr konnte Zunftmeister *Peter Aisslinger* die 146 anwesenden Zünfter, Zunftgesellen und

rend des Umzugs auf dem «Räbhüüli-Wage».

Dem Gastkanton Appenzell sowie dem Herkunftskanton und insbesondere der Herkunftstalschaft des zweiten Ehrengastes, des Engadiners Emil Tall, galten auch Peter Aisslingers diesjährige Sechseläutengedanken, in welchen er das Globalitätsverständnis der Unterländer dem Heimat- und Identitätsverständnis der Appenzeller und Engadiner gegenüberstellte. Vielfalt, regionale Unterschiede und eine Fülle von Spezialitäten auf engstem Raum machten die Qualitäten der Schweiz und ihrer Regionen aus, welche es hochzuhalten gedenke. Die regionalen Unterschiede unter ein und demselben Banner mit dem weissen Kreuz auf rotem Grund machten – dies das Fazit der Ausführungen des Höngger Zunftmeisters – die Faszination unserer Heimat aus.



Die beiden Höngger Ehrengäste: Emil Tall, OK-Präsident Engadiner Skimarathon (links), und Ständerat Carlo Schmid, Landammann und Vorsteher des Erziehungswesens Kanton Appenzell Innerrhoden.

Gäste begrüssen und ihnen die Ehrengäste des Sechseläutens 2001 vorstellen: – Ständerat *Carlo Schmid*, amtierender Landammann des diesjährigen Gastkantons Appenzell Innerrhoden und Vorsteher der Direktion des Erziehungswesens – *Emil Tall*, OK-Präsident des Engadiner Skimarathons.

Als besondere Gäste begrüsst der Zunftmeister ausserdem die Streichmusik «*Hersche-Buebe*» aus Appenzell, welche als weitere Repräsentanten des diesjährigen Gastkantons dem Höngger Sechseläuten akustische Glanzlichter aufzusetzen vermochten sowohl während des Mittagessens auf der Höngger Stube wie auch beim anschliessenden Platzkonzert vor der Höngger Kirche und wäh-

Markantes Symbol des Rebbaus: die alte Höngger Spindelpresse



Nachwuchssorgen? Bei der Zunft Höngg sicher kein Thema!

Zunft Höngg:



Zahlreiche Quartierbevölkerung gibt «ihrer» Zunft beim Platzkonzert der Zunftmusik auf dem Kirchenplatz die Ehre.



Vorstellung der Ehrengäste

Nach dem Mittagessen brachte der Höngger Zunftmeister Peter Aisslinger der Sechseläuten-Gemeinschaft seine Ehrengäste näher: Zuerst wandte er sich dem Appenzeller Ständerat und Landammann **Carlo Schmid** zu und schilderte den Werdegang des Uhrmachersohns vom Ministranten zum Landammann: A-Matur am Gymnasium Immensee, Jurist, später als Parteilooser Bezirkshauptmann von Oberegg AI und Grossrat, anschliessend 1980 im Alter von 30 Jahren – nach dem überraschenden Tod seines Vorgängers Raymond Broger – Ständerat und ab 1984 Landammann und Vorsteher der Erziehungsdirektion. Aisslinger schilderte Schmid als geradlinig, dem Traditionellen verpflichtet, aber stets mit offenem Blick für notwendige Entwicklungen und bereit, die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

Impressionen vom Sechseläuten 2001



miniszenen und persönliche Erinnerungen rundeten das Bild ab, das der Ehrengast humorvoll und mit Engagement von «seinem Engadiner» zeichnete.

«Zug der Zünfte» zum «Böögg»

Das «Höngger Sächsilüüte» musste dieses Jahr – der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe – mit einer langjährigen Tradition brechen: Da sich die Zunft Höngg diesmal bereits um 15.30 Uhr in der Innenstadt in den Zug der Zünfte einreihen durfte, musste für einmal auf den traditionellen Marsch durch das eigene Quartier verzichtet werden.

In der Innenstadt marschierte die Zunft Höngg an fünfter Stelle zum Böög, direkt hinter der Zunft zur Waag und vor der Zunft zur Schiffeuten. Wer angesichts der schlechten Wetterprognosen und des Umstands, dass das Sechseläuten dieses Jahr mitten in die Frühlingsferien gefallen war, mit weniger Zuschauern als sonst gerechnet hatte, sah sich getäuscht: Tausende von Erwachsenen und Kindern säumten die Route, freuten sich am Umzug und applaudierten den jungen und alten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihren farbenfrohen Kostümen, den Pferdegruppen



Zunftmeister Peter Aisslinger, eingerahmt von charmanten Ehren-damen, hebt bester Laune den Zunftmeisterbecher zum Gruss.

aber den Krieg! – dem Unvermeidlichen, verlor unter alles entscheidendem Donnerkrachen den Kopf und markierte damit um 18:26:43 Uhr den offiziellen Zürcher Frühlingsanfang.

Nächtlicher Auszug

Nach dem Nachtessen im ersten Stock des «Bahnhofbuffet», dem Höngger Sechseläuten-Zunftlokal, marschierte der Auszug der Zunft Höngg, angeführt von Fahne, Zunftlaternen und der Zunftmusik Musikverein Eintracht Höngg, über den Lindenhof, den «Platz der Kantone», und die Rathausbrücke in die Altstadt rechts der Limmat, wo die Zünfte zur Letzi im Restaurant «Turm» und zur Schneidern im «Königstuhl» (heute neudeutsch und wörtlich übersetzt: «Blue Monkey [= König] Cocostin [= Stuhl]») besucht wurden. Zunftsprecher Heiri Guggenbühl jun. erwies Letzi-Zunftmeister Raymond Porchet die Referenz, während Sprecher René Leuppi dem Schneidern-Zunftmeister Dr. Fredi Furrer zum neuen Amt gratulierte.

Anschliessend marschierte der Höngger Auszug via Bürkliplatz durch das Arboretum in die Enge zum «Belvoir», wo Sprecher Heinz Kubli dem Wollishofer Zunftmeister Jürg Dangel die Grüsse des Höngger Zunftmeisters überbrachte. Darauf enterte der Höngger Harst, welcher ganz zufällig über ein Kollektivbillett für den gesamten Auszug verfügte, ein ebenso zufällig vorbeifahrendes

In seiner Replik bedankte sich der Landammann mit bekannter Eloquenz und träfem Appenzeller Witz für die Einladung. Er wies darauf hin, dass aus bekanntem Anlass (Maul- und Klauenseuche-Infektionsgefahr) auf die Darstellung eines appenzellerischen Alpaufzugs am Sechseläutenumzug habe verzichtet werden müssen. In Appenzell habe man sich aber damit getröstet, dass es vielleicht besser sei, auf die Entsendung lebender Kühe zu verzichten und dafür «Chälber zom schwätze» zu delegieren. Er bezeichnete die Einladung von Appenzell Innerrhoden als späte Wiedergutmachung längst verursachten Unrechts, sei doch Zürich seinerzeit 1597 mitverantwortlich für die konfessionell begründete Separierung in zwei Halbkantone gewesen. Und während sich das protestantische Ausserrhoden an Zürich orientiert und von dessen Wohlstand mitprofitiert habe, sei den Innerhödlern nur der arme Kanton Schwyz mit seinem prosperierenden Reisläufertum als Patenkanton geblieben. Auch heute noch sei Appenzell Innerrhoden nicht unbedingt im Fokus zürcherischer Interessen. Einzig wenn im Unterland wieder Lehrerengpässe gemeldet würden, greife man gerne auf Appenzeller Ressourcen zurück, welche er als Erziehungsdirektor vorher so sorgfältig aufgebaut und ausgebildet habe.

Emil Tall, OK-Präsident des Engadiner Skimarathons, wurde vom Höngger Zunftmeister als Sportler, Lehrer, Mensch und Freund gewürdigt. Aisslinger schilderte die sportliche und berufliche Karriere des aus Scuol ge-



Strammen Schrittes und fein säuberlich ausgerichtet bewältigt die Zunftmusik Musikverein Eintracht Höngg die Linkskurve ab der Urantabridge.

(35 Teilnahmen) und Peter Aisslinger (25 Teilnahmen) hin. Tall schilderte darauf die Arbeit seines Teams von bis zu 1500 freiwilligen Helfern, welche mit Engagement jedes Jahr für das Gelingen dieses einmaligen Grossanlasses besorgt sind. Verschiedene Re-

und den geschmückten Wagen. Besonderen Applaus erhielten die prachtvollen Trachtengruppen des Gastkantons Appenzell Innerrhoden. Bereits um 17 Uhr erreichte die Zunft Höngg die Sechseläutenwiese, und so blieb viel Zeit, um die nachfolgenden Zünfte zu begrüßen, Bekannte zu treffen, zu plaudern und kompetent über den Zeitpunkt des Ablebens des Bööggs zu spekulieren.

Auch der Zürcher Böög denkt männlich-«zöiftig»!

Wer bisher daran gezweifelt hatte, ob der Böög überhaupt zu Gedanken und Gefühlen fähig sei, da er sich ja jedes Jahr in stoischer Ruhe und ohne erkennbare Emotionen in den Himmel sprengen lasse, wurde heuer eines Besseren belehrt. Zwar liess er auch dieses Jahr keinen Blick hinter seine gutmütige Wattestirn zu, doch sein Verhalten war eindeutig parteiisch: Männlich-parteiisch, «zöiftig»-parteiisch! Trotz bot er dem erneuten Versuch des anderen Geschlechts, das männerdominierte Zürcher Frühlingsfest sturmreif zu schiessen, Paroli.

Standarte und Hüte der Höngger Reiter wehen beim Umritt in der Abendbrise.



Vom prächtig geschmückten Fuhrwerk herunter lässt sich's gut zuprosten...

bürtigen Engadiner und leuchtete seine Aktivitäten als aktiver «Nordischer», als Sport- und Informatiklehrer wie auch als engagierter OK-Präsident aus. Unter Talls Ägide ist der Engadin Skimarathon mit mittlerweile 12 000 bis 15 000 Teilnehmern zum neben dem Wasa-Lauf bedeutendsten Volks-Langlaufmarathon Europas aufgestiegen.

In seiner Antwort wies Emil Tall als erstes auf die «Engadiner»-Aktivitäten des ehemaligen und des aktuellen Höngger Zunftmeisters Fritz Meier



Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold entzündet punkt 18 Uhr den Holzstoss.

enzunft dem offiziellen Sechseläutenumzug in feldmarschtauglichen Stiletto voraus, und Bundesrätin und «Wahl-Appenzellerin» Ruth Metzler wurde als Ehrengast in die Widder-Zunft eingeschleust, um punkt 18 Uhr am Sechseläutenplatz den Holzstoss anzuzünden.

Doch der Böög durchschaute das perfide Spiel und widersetzte sich über 25 Minuten lang diesen Angriffen. Erst nachdem das frevlerische Tun mit massivem Brandbeschleuniger-Einsatz unterstützt wurde, ergab er sich – die Schlacht verlierend, nicht

Tram der Linie 7 und fuhr zurück zum «Bahnhofbuffet», wo mittlerweile Delegationen der Zunft zu Wiedikon, der Zunft zur Schmidn und der Zunft zu Oberstrass den Zunftmeister Peter Aisslinger und die Höngger Stubenhocker besucht hatten.

Nach der traditionellen Mehlsuppe schloss der offizielle Teil des Frühlingsfestes gegen 1.30 Uhr. Unentwegte liessen es sich aber nicht nehmen, auf verschiedenen Zunftstuben der Altstadt mit Kameraden und Freunden aus anderen Zünften bis in die frühen Morgenstunden das Sechseläuten 2001 ausklingen zu lassen.

Text: Ueli Friedländer

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Wochenveranstaltungen
9.30	Sonntag, 29. April in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler und Mitwirkung des Frauenchors Kollekte: Diakonische Aufgaben 1	Freitag, 4. Mai 16.15 Kindergottesdienst im Foyer 19.00 Jugendtreff im Jugendraum
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Antoine Plüss	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 29 avril 10.00 Culte Pasteur Pedro Carrasco 11.00 Après-culte
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 1. Mai Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts findet nicht statt	
16.00	Kids Corner für Kinder der 5. und 6. Klasse bis 18.30 Uhr im Jugendkeller Sonnegg Bauherrenstrasse 53 mit Play Station auf Grossleinwand	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 29. April Gebetsgemeinschaft 9.00 Gottesdienst Predigt: Willi Waser
ab 11.30	Mittwoch, 2. Mai Sonnegg – Café für alle Mittagessen Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Café bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	Wochenveranstaltung Dienstag, 1. Mai Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon
20.00	Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche gestaltet von Gemeindegliedern Anschließend gemütliches Zusammensein im Sonnegg Kollekte: CSI, Christian Solidarity International	Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5 Sonntag, 29. April Gottesdienst Parallel Chinderträff
	Donnerstag, 3. Mai Ora 56 für 5- und 6-Klässler im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Ruedi Wäffler	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 28. April Heilige Messe mit Predigt
19.00	Freitag, 4. Mai Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	Sonntag, 29. April Erstkommunionfeier Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: Spende der Zürcher Katholiken
10.00	Hauserstiftung Andacht mit Gemeindeleiterin Rita Bahn	Werktagsgottesdienste Montag, 30. April Heilige Messe 19.30 Meditativer Tanz
19.30	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen	Donnerstag, 3. Mai 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe Freitag, 4. Mai 9.00 Heilige Messe
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 29. April in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Für die dargebotene Hand (Telefonseelsorge)	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Eulenkontrolle
Samstag, 5. Mai
Bevor die jungen Eulen flügge sind, werden sie von einem Spezialisten kontrolliert und beringt. Die flauschigen Kerle können dabei ausnahmsweise von ganz nahe bestaunt werden. Ort: Bushaltestelle Linie 70 Frymannstrasse. Zeit: 14.00 Uhr.

Weitere Auskünfte: Präsident Markus Furrer, Telefon 01/767 13 93.

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

	Samstag, 28. April
10.15	Racing Club Sen — SVH Sen M
13.15	Turicum B — SVH B M/Hardhof
13.30	Barcelona C — SVH C M
	Sonntag, 29. April
14.00	Engstringen 2 — SVH 2 M/Engstringen
15.00	Effretikon 1 — SVH 1 M/Effretikon

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Diskretion

Vertrauen und Erfahrung sind Ihnen wichtig, wenn es um

Buchhaltungen

und

Steuern

geht – dann zählen Sie auf uns. Wir bieten eine ganzheitliche Unterstützung zu einem leistungsgerechten Preis. Profitieren Sie von unserem Fachwissen – zu Ihrem Vorteil.

Nehmen Sie mit uns unverblüdt Kontakt auf. Wir freuen uns.

TREUHAND FRED BRUGGER AG
Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater

8037 Zürich, Röschiachstr. 22, 01/272 00 31

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV HiFi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78

Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 371 61 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

Conrad Bucher, Telefon 341 34 46

David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag zu einem spannenden, gemeinschaftsfördernden und abwechslungsreichen Programm, wo man sich auch mal richtig austoben kann und gleichzeitig interessante Dinge lernt. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre)
Kontaktperson: Annina Coradi, Neuwiesstrasse 10, 8113 Boppelsen, Tel. 844 60 60

Pfadi (10 bis 15 Jahre)
Kontaktperson: Melanie Herber, Breitensteinstrasse 58, 8037 Zürich, Tel. 271 86 53

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre)
Kontaktperson: Frédéric Barthassat, Riedhofstrasse 364, 8049 Zürich, Tel. 341 98 90

Pfadi (11 bis 15 Jahre)
Kontaktperson: Fabian Rohrer, Hardegstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 341 93 84

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Choraluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 81832 10

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)

Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe

Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen

jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12

Tanzen Telefon 341 83 08

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

28. April
Von 9.00 bis 12.00 Uhr
für Notfälle: Dr. med. Jörg Wälti
Bläsistrasse 23
8049 Zürich
Telefon 341 44 64

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

Ärztefon 269 69 69

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln

Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 28. und Sonntag, 29. April
Dres. C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01-748 47 00

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilen: A. und B. Meroni, Heimleitung, Tel 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltel. 341 14 04 oder 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege

Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Tel. 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage

Auskunft:	
Martin Kömter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness	
Herrn ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15—21.45 Vogtsrain*

Fitness	
Damen und Herren	
Freitag	20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege	
1. bis 3. Klasse	
Dienstag	18.00—19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege	
Donnerstag	20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren	
Donnerstag	19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Sportverein Höngg

Die etwas andere Resultatmeldung

Im Winter wird auf dem Rasen kein Fussball gespielt, darum wurden alle Spiele vom Wochenende 21./22. April abgesagt.

Wir gratulieren

Verlerne nie, so schön zu lachen, so wie Du jetzt lachst, froh und frei. Denn ein Leben ohne Lachen ist wie ein Frühling ohne Mai.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

Geburtstag feiern:

28. April	
Frau Klara Ammer	
Kettberg 3	80 Jahre
3. Mai	
Frau Ursula Scherrer	
Limmattalstrasse 371	90 Jahre
Frau Elena Gobbi	
Limmattalstrasse 371	95 Jahre
4. Mai	
Herr Karl Wolff	
Rütihofstrasse 23	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 9. Mai, 15.00 Uhr
Margrit Cavelti liest eigene Verse

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Siedlung Bombach

Cafeteria, Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich, Tram 13, Bus 80 und 89 bis Frankental

Donnerstag, 3. Mai, 14.30 Uhr
Land und Leute im Jemen von heute
Diavortrag von Ernst Kurz

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 1. Mai, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
12. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 2. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 8. Dörfli-Jass
Samstag, 12. Mai, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, Obfelden
1. Säuliamtler-Jass

Im Frankental

SYBILLA HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg

▲ Individuelle Gesichtsbehandlung

▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Aeberhard, Ernst Gottfried, geb. 1913, von Kirchberg BE, verwitwet von Aeberhard, Mathilde Lina., Limmattalstrasse 400.

Bürgi geb. Köhler, Edith Edeltraute, geb. 1916, von Erlinsbach AG; verwitwet von Bürgi, Arthur; Riedhofweg 4.

Räz, Ernst Otto, geb. 1930, von Rapperswil BE; Talchenstrasse 4.

Wenzin, Rosmarie, geb. 1947, von Disentis/Mustér GR; Limmattalstrasse 320.

Mai **Veranstaltungen in Höngg 2001**

Di	1.	Höngger 2-Stellungs-Mannschaftswettkampf	Schützenhaus Hönggerberg	Armbrustschützen Höngg
Di	1.	Jassmeisterschaft	Clubhaus Altberg	Bergclub Höngg
Fr	4. 19.30 Uhr	Theateraufführung Premiere «Mafia-Lady Xenia» Lustspiel in drei Akten	Ref. Kirchgemeindehaus Vorverkauf: Tel. 482 83 63	Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	5. 19.30 Uhr	Theateraufführung mit grosser Tombola «Mafia-Lady Xenia» Lustspiel in drei Akten	Ref. Kirchgemeindehaus Vorverkauf Tel. 482 83 63	Zürcher Freizeit-Bühne
So	6.	NVV Exkursion Eigental bei schlechtem Wetter Verschiebung um eine Woche	Bassersdorf/Nürensdorf	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
So	6. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	6. 14.30 Uhr	Theateraufführung «Mafia-Lady Xenia» Lustspiel in drei Akten	Ref. Kirchgemeindehaus Vorverkauf: Tel. 482 83 63	Zürcher Freizeit-Bühne
Do	10. 19.30 Uhr	Theateraufführung «Mafia-Lady Xenia» Lustspiel in drei Akten	Ref. Kirchgemeindehaus Vorverkauf: Tel. 482 83 63	Zürcher Freizeit-Bühne
Fr	11. 19.30 Uhr	Theateraufführung «Mafia-Lady Xenia» Lustspiel in drei Akten	Ref. Kirchgemeindehaus Vorverkauf: Tel. 482 83 63	Zürcher Freizeit-Bühne
Sa	12. 9 bis 13 Uhr	Weltladenfrühstück	Café Sonnegg	claro-Weltladen Höngg
Sa	12.	Schnällscht Zürihegel	Turnplatz Hönggerberg	Quartierverein Höngg
So	13.	Muttertags-Gottesdienst	Ref. Kirche	Männerchor Höngg Ref. Kirchgemeinde Höngg
So	13. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Mo	14.	Generalversammlung Quartierverein Höngg	Mülihalde-Saal	Quartierverein Höngg
Di	15.	CPR-Wiederholungskurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Mi	16.	CPR-Wiederholungskurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Sa	19.	23. Kinderflohmarkt Kasperli	ABZ Siedlung	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	20. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Do	24. (Auffahrt)	Grümpelturnier Heizenholz	Jugendsiedlung Heizenholz	Jugendsiedlung Heizenholz Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Do bis So bis 27.	24.	NVV Naturbeobachtungen im Wallis	Leuk/VS	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Fr bis So bis 27.	25.	Jungtierschau mit Jugendschwingfest und Pferdegesschicklichkeitsprüfung	Rütihof	Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein Zürich
So	27.	Ökumenischer Gottesdienst	Rütihof	Ref. Kirchgemeinde Höngg

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido
Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz
Telefon 079 · 350 15 66

Christine Demierre

Betrifft:
Einsatz und Ziel
Natürlich möchten/müssen auch wir verkaufen, aber jedem Verkauf geht eine, wenn nötig, Beratung voran. Dieser Einsatz, gepaart mit Fachwissen, ergibt das befriedigende Ergebnis: Zufriedene Kundschaft. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 · 341 76 46

Heuschnupfen auf dem Vormarsch

Heuschnupfen ist die häufigste allergische Erkrankung. Nach Schätzung vom Allergologen Prof. Brunello Wüthrich vom Universitätsspital Zürich sind 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung davon betroffen. Juckreiz in der Nase, heftiges Niesen und tränende Augen treten auf, sobald die Pollen zu fliegen beginnen.

Häufigste Form ist die Allergie gegen Gräserpollen, gefolgt von Birke. Dabei gibt es Allergiker, die sowohl auf Gräser- als auch auf Baumpollen reagieren. Wer unter Heuschnupfen leidet, sollte herausfinden, welche Pollenart für die Allergie verantwortlich ist und sich über deren Flugzeiten informieren. Aktuelle Informationen

können über E-Mail oder SMS bezogen werden. Die Dienstleistung kann über www.beconase.ch abonniert werden.

Die Entzündung zu bekämpfen, indem sie unterbrochen wird, ist ein wichtiger Ansatzpunkt in der modernen Heuschnupfentherapie. Nicht oder unzureichend behandelt kann sich die Allergie ausweiten und Spätfolgen wie Asthma verursachen. Die Apothekerin, der Apotheker kann Tipps zur Behandlung des Heuschnupfens vermitteln und Mittel zur Selbstmedikation abgeben. Sollten sich die Symptome verstärken oder wenn die Allergie zum ersten Mal auftritt, ist der Arztbesuch empfehlenswert.



Ristorante La Torre
Hardturmstrasse 126
8005 Zürich
Überbauung Limmat-West
Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79
www.latorre.ch

Lo Chef consiglia
Vitello tonnato
Hauchdünn geschnittenes Kalbfleisch mit sämiger Thoncrème und Kapern
* 1/2 Portion Fr. 17.50
1/1 Portion Fr. 26.50

Asparagi verdi con prosciutto di parma
Grüne Spargeln in Butter gesotten und mit Parmaschinken überdeckt
* 1/2 Portion Fr. 19.50
1/1 Portion Fr. 28.50

Taglierini ai fiori di zucca e mascarpone
Hausgemachte Nüdeli mit frischen Zucchettiblüten und Mascarpone
* 1/2 Portion Fr. 18.50
1/1 Portion Fr. 26.50

Degustazione d'agnello alle erbette fresche con taglierini
Zartes Lammfilet, Lammrücken und Lammkotelett an frischen Kräutern mit hausgemachten Nüdeli
Fr. 38.50

Scaloppina agli asparagi con taglierini fatti in casa
Kalbsschnitzel mit grünen Spargeln und hausgemachten Nüdeli
Fr. 45.50
* nur als Vorspeise

Buon appetito **La Torre Team**
Preise inkl. MWSt. 7,6%

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Gastkoch
Noch bis
Sonntag, 29. April 2001
zelebriert Maître Treichler seine «Cuisine de la mer»

Ab 1. Mai 2001
servieren wir wiederum unsere
**Cavaillon-Spargeln
Spezialitäten**
sowie
eine Mai-Bowle

Achtung
**1. Mai
ganzer Betrieb offen!**

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch

Jeden Sonntag
Brunch
ab 11
Uhr:



WALO's Restaurant
Hardturmstr. 124/126, 8005 Zürich
für Reservationen:
Tel. 01/278 10 50, Fax 01/278 10 51
Email Renato.Stirnemann@walo.ch

SALUZ & ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRI-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch
DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE



LIVE

dabei sein. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdienst-taugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 99.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Höngger4

Bestellen Sie mit diesem Coupon unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 46 (Informationen ab Tonband unter Telefon 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei Zürich


Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage

RENAULT

auto hönngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

auto hönngg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Die Auto-Spenglerei ganz in Ihrer Nähe

auto hönngg

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Praxis für medizinische

Massage

Verena Howald
Medizinisch-therap. Masseurin

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

GEWO 01

ZÜRICH NORD OERLIKON
GEWERBEAUSSTELLUNG UND FEST

*sehenswerte
lokale Vielfalt*

· Casino · Festwirtschaft · Freitag- und Samstagabend: Nöggi mit Duo Lucky Boys · Stadtharmonie Oerlikon-Seebach · Streichelzoo · Modeschau · Gwerblerbar · Kinderballett · Limmattaler Musikanten · Guggemusik «Chlupplisäck» · Kletterwand · Kinderparadies · Wettbewerbe · Tombola: 1. Preis Peugeot 106!

27. – 29. April 2001 *Eintritt frei*
Halle 9 neben Stadthof 11

Messe Zürich
www.gewo01.ch

Freitag 14–21 Uhr
Samstag 11–21 Uhr
Sonntag 11–18 Uhr

G V O
GEWERBEVEREIN
ZÜRICH-OERLIKON
HANDEL · HANDWERK · GEWERBE
POSTFACH 8455 8050 ZÜRICH

**z'örlige
gits alles**



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

**maler-geschäft
r./ingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Kaufe Orient- teppiche

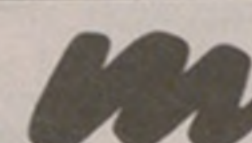
alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076 / 545 65 14
079 / 200 88 41
01 / 341 68 76

Fit in den Sommer

durch Entschlacken und Entgiften im
Frühling: **die Colon-Hydrotherapie**
(Darmbad) ist das Mittel der Wahl. Hilft
ebenso wunderbar bei Verstopfung,
Blähungen, Migräne, Ekzemen, Rheuma.
Gratis-Info:
Telefon/Fax 01-342 29 77 in Zürich

Liegenschafts- markt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

8049 Zürich-Höngg

Wir verkaufen an sonniger Lage ein gepflegtes

4 ½ Zi. Eck-Einfamilienhaus

mit einem schön angelegten Garten

Überzeugen Sie sich bei einer Besichtigung
und wir prüfen gerne Ihre Kaufofferte!

A L T O N

IMMOBILIEN AG, Bellariastr. 7, 8002 Zürich
Tel: 01 201 45 33 • Fax: 01 202 29 50

Junges Akademiker-Paar sucht

**3- bis 4½-Zimmer-
Wohnung oder -Haus**

im Kreis 10. Schöne Aussicht und
Cheminée wären unser Traum!

Th. Rieger, Telefon 01/341 32 78

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Einladung zum Quartierstamm Höngg

mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

Keine Energie- subventionen für die Grossen!

SVP: Fernwärme- Misswirtschaft NEIN!

Anwesende Persönlichkeiten:

Werner Furrer
Kantonsrat SVP

Jürg Casparis
Gemeinderat SVP

Hans Marolf
Gemeinderat SVP

Oliver B. Meier
Gemeinderat/Präsident SVP 10

Restaurant Mülihalde
(neu El Miguel)

Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80 bis Zwielpplatz)

Donnerstag, 3. Mai 2001
20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Oliver B. Meier, Gemeinderat/Präsident SVP 10

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich
Die Partei des Mittelstandes

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55
079-678 22 71

Blutspenden
ein Zeichen
der Herzlichkeit.
**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

**BERNHARD
KOMÖDIE THEATER**
am Bellevue

Nur bis 6. Mai 2001
Di-Fr 20.00 h / Sa 19.30 h / So 17.00 h
Trau keinem über sechzig
Komödie von Gunther Beth
mit M. Emmenegger, S. Lydi, G. Berger,
E. Leimbacher und T. Bommer
VORVERKAUF/KASSE Telefon 01/268 66 86
Montag 16.00–19.00 h, Dienstag–Samstag 10.30–13.00 h,
16.00–19.00 h, Sonntag 15.00–17.00 h

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 341 55 31

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Leben
auf der Terrasse!**

Margëitenbusch 9.90
Topf ø 18 cm

Enzianbäumchen 29.90
Topf ø 17 cm, 60 cm Höhe

Oleanderbusch 14.90
Topf ø 17 cm, 50 cm Höhe

In unserem Kübelpflanzen-Sommer-
sortiment für Terrassen und Balkone
finden Sie alles, was Sie für
Ihr Terrassenglück noch brauchen.
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Wir freuen uns auf Sie!

Montag bis Freitag 8.00–12.00/13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–16.00 Uhr

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg



BOSCH

Vom ABS zum kompletten
Bremsprogramm

**Servicearbeiten und
Elektronik-Spezialist**

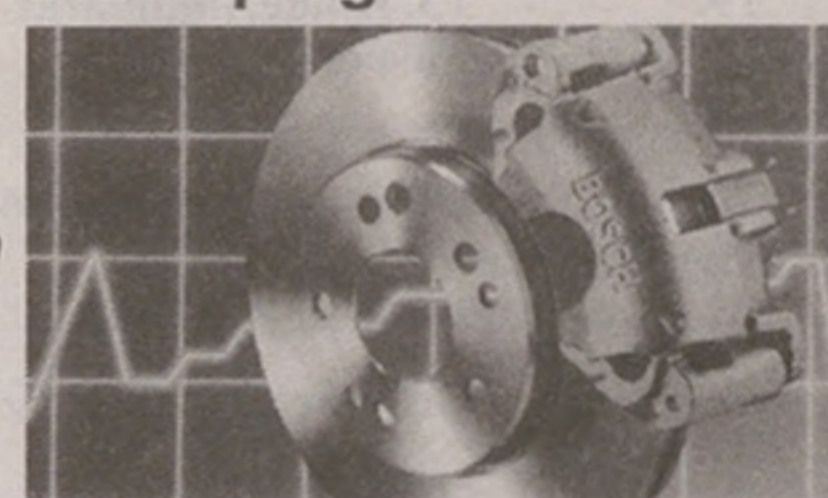
• auf VW, Audi, BMW, Opel
und Mercedes

• Reparaturen aller Marken

• Carrosserie- und
Malerarbeiten

• Blaupunkt Auto-Radio
Einbau und Beratung

Telefon
01-341 72 26



NEU!

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit.

Theater Theater
Zürcher
Freizeit-Bühne

**Mafia-Lady
XENIA**

Lustspiel
in drei Akten
von D. Kaiser

Ref. Kirch-
gemeindehaus
Ackersteinstrasse
Zürich-Höngg

4. Mai/19.30 Uhr

5. Mai/19.30 Uhr

grosse Tombola

6. Mai/14.30 Uhr

10. Mai/19.30 Uhr

11. Mai/19.30 Uhr

Kath. Pfarreizentrum
St. Franziskus
Zürich-Wollishofen
12. Mai/19.30 Uhr

REGIE:
Heinz Jenni

Vorverkauf ab
22. April 2001
01/482 83 63

Saalöffnung
eine Stunde vor Beginn